

## Bericht zu den Beschlüssen des Ausschusses Kunst und Kultur

Gremium: Ausschuss Kunst und Kultur  
 Sitzungsdatum: 11.06.2002  
 Vorlagennummer: 0813/002 und 0887/002  
 Federführung: VII/4  
 Status: laufendes Verfahren

### Einführung einer durch Informationsverarbeitungssysteme (IV) unterstützten Inventarisierung in den städtischen Museen

#### **Beschluss:**

Bei Stimmenthaltung der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen beschließt der Ausschuss für Kunst und Kultur/Museumsneubauten, mit der IV-unterstützten Inventarisierung im Kölnischen Stadtmuseum als Einstiegsstufe nach gesicherter Gesamtfinanzierung zu starten.

Gegen die Stimmen der SPD-Fraktion und bei Stimmenthaltung der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen lehnen CDU- und FDP-Fraktion die Änderungen zu Punkt 6. ab.

Vor dem Hintergrund der Voten zum Änderungsantrag der SPD-Fraktion beauftragt der Ausschuss für Kunst und Kultur/Museumsneubauten gegen die Stimmen der SPD-Fraktion und bei Stimmenthaltung der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen die

Verwaltung, auf der Basis des in der Dezembersitzung vorgestellten Konzepts der Inventarisierung und der Bestandsprüfung in den Kölner Museen

1. Weitere Alternativen zur Reduzierung der genannten Personalkosten zu entwickeln. So sollten z.B. verstärkt museumseigene Kräfte, studentische Aushilfen und bei Interesse ggf. auch ehemalige Mitarbeiter/innen zur Inventarisierung eingesetzt werden. Darüber hinaus ist auch zu prüfen, inwiefern die Ergebnisse der Aufgabenkritik aus allen Bereichen der Stadtverwaltung ggf. weitere Personalkapazitäten freigesetzt haben, die für derartige Aufgaben (zumindest zeitweise) herangezogen werden könnten.
2. Das kostenintensive Verfahren der durch Informationsverarbeitungssysteme (IV) unterstützten Inventarisierung in abgestuften Varianten anzubieten. So wäre z.B. denkbar, eine Art Erstinventur auf digitale Fotoaufnahmen inkl. Beschreibung der wesentlichen exponatspezifischen Angaben zu beschränken und diese Angaben in späteren Verfahrensschritten zu detaillieren.
3. Erfahrungswerte aus anderen Städten mit vergleichbaren Museumsbeständen bei der Einführung einer IV-unterstützten Inventarisierung zu ermitteln und ebenfalls in die Lösungsfindung einfließen zu lassen.
4. Eine nach Museen differenzierte Personal- und Finanzbetrachtung vorzulegen und die Rahmenbedingungen dafür zu schaffen, dass eine IV-unterstützte Inventarisierung beispielhaft im Kölnischen Stadtmuseum als Einstiegsstufe nach gesicherter Gesamtfinanzierung gestartet werden kann.
5. Dem Ausschuss für Kunst und Kultur/Museumsneubauten im Herbst 2002 über die Ergebnisse zu berichten.

**Sachstand:**

Sachstand im Dezember 2011:

MuseumPlus befindet sich im Echtbetrieb. Die Erfassung der Bestände im Kölnischen Stadtmuseum läuft. Über die Ergebnisse wird jährlich dem Rechnungsprüfungsausschuss und dem Kulturausschuss berichtet.

Sachstand im Dezember 2012:

Kein neuer Sachstand.

Sachstand im Dezember 2013:

Die Erfassung befindet sich im Echtbetrieb und schreitet voran.

Gremium: Ausschuss Kunst und Kultur  
Sitzungsdatum: 22.07.2003  
Vorlagennummer: 0882/2003  
Federführung: 41  
Status: erledigt

### **Erhalt des elektronischen Studios des WDR für Köln sowie Verlagerung der Fotobibliothek:**

#### **Beschluss:**

Der Ausschuss beauftragt die Verwaltung einstimmig, in Zusammenarbeit mit dem Westdeutschen Rundfunk zu prüfen, ob das Elektronische Studio in Köln verbleiben und insbesondere, ob es im Museum für Angewandte Kunst untergebracht werden kann. In diesem Zusammenhang ist auch die Möglichkeit der Verlagerung der Fotobibliothek ins Museum Ludwig zu überprüfen. Die erforderlichen Kosten einer solchen Maßnahme sind darzustellen. Das Prüfungsergebnis ist dem Ausschuss für Kunst und Kultur/Museumsneubauten zur weiteren Entscheidung vorzulegen.

#### **Sachstand:**

##### Sachstand im Dezember 2011:

Die Kulturverwaltung hat dem WDR im Juli 2009 den Entwurf eines Überlassungs- und Nutzungsvertrages unterbreitet, der vom WDR aus inhaltlichen und formalen Gründen abgelehnt wurde. In anschließenden Verhandlungen konnte weitgehendes Einverständnis über einen bestehenden bzw. einen neu zu gründenden Verein die Trägerstruktur und die beiderseitigen finanziellen Verpflichtungen erzielt werden.

Parallel dazu führte die Kulturverwaltung Vorverhandlungen mit dem Eigentümer des Objekts MediaPark 5 über die Anmietung der Räumlichkeiten zur Unterbringung des Studios und ließ in diesem Zusammenhang zwei Varianten eines Mietvertrag-entwurfs durch Grundwertabteilung (231) prüfen. Im November hat der WDR der Kulturverwaltung einen auf die Räumlichkeiten abgestimmten Raumnutzungsplan sowie eine Machbarkeitsstudie für die Unterbringung der Geräte vorgestellt.

Die Verhandlungen über die Überführung des Studios als Eigentum des Trägervereins und die daran geknüpften Verpflichtungen und Rechte dauern noch an.

Seit den letzten Verhandlungen im November 2009 hat sich kein wesentlicher neuer Sachstand ergeben. Ein Verein als Trägerstruktur konnte wegen Differenzen über die Benennung der Gründungsmitglieder nicht gegründet werden. Auch konnte von Seiten des WDR keine verbindliche Zusage über die Deckung der laufenden Kosten gegeben werden. Im Augenblick verhandelt der WDR mit der Hochschule für Musik und Tanz Köln über eine Unterbringung der Geräte in dem dort vorhandenen Elektronischen Studio.

##### Sachstand im Dezember 2012:

Die Hochschule für Musik und Tanz möchte im Rahmen ihrer räumlichen Erweiterung einen im Umfeld der Hochschule liegenden Raum anmieten, um das Studio für elektronische Musik dort unterzubringen. Nach Aussage von Herrn Prof. Michael Beil, Kompositionsprofessor und Leiter des Elektronischen Studios der Hochschule für Musik und Tanz, werden diesbezüglich auch mit dem WDR Verhandlungen geführt.

Sachstand im Dezember 2013:

Seit dem Beschluss 2003 wurden mehrere Standorte für die Unterbringung des Elektronischen Studios des Westdeutschen Rundfunks geprüft, darunter das Museum für Angewandte Kunst Köln, das Kölnische Stadtmuseum, die gemeinsame Unterbringung mit der musikFabrik im Mediapark 7 sowie Räumlichkeiten im Mediapark 5. Die Optionen scheiterten unter anderem auch deshalb, weil der Westdeutsche Rundfunk keine verbindliche Zusage über die Deckung der laufenden Kosten geben konnte. Seit Dezember 2011 verhandeln der Westdeutsche Rundfunk und die Hochschule für Musik und Tanz Köln unmittelbar über die Unterbringung des Studios im Rahmen der räumlichen Erweiterung im Umfeld der Hochschule für Musik und Tanz Köln. An den Verhandlungen ist die Stadt Köln nicht mehr beteiligt.

Gremium: Rat  
 Sitzungsdatum: 13.05.2004  
 Vorlagennummer: 0430/004 und 0657/004  
 Federführung: VII/4  
 Status: laufendes Verfahren

### **Organisations- und Betriebsform der städtischen Museen:**

#### **Beschluss:**

Die Verwaltung wird mit Blick auf das zurückliegende Symposium zur Neuausrichtung der Museen beauftragt, dem Rat ein Konzept für eine optimale Kooperation aller städtischen Museen, insbesondere in Hinsicht auf gemeinsames Marketing, Außen-darstellung und betriebliches Management, sowie Modelle für die Organisations- und Betriebsform der Museen – unter Berücksichtigung der jeweiligen Besonderheiten der einzelnen Museen – zur Entscheidung vorzuschlagen. Alle dafür organisatorisch und rechtlich möglichen Betriebsformen einschließlich der eigentumsrechtlichen Belange sollen mit ihren jeweiligen Vor- und Nachteilen und ihren Auswirkungen auf den städtischen Haushalt synoptisch dargestellt werden.

#### **Sachstand:**

##### alter Sachstand:

Zur Organisations- und Betriebsform der Museen der Stadt Köln wurde den Ratsfraktionen und –gruppen mittlerweile eine vergleichende Übersicht (Synopsis) der organisatorisch und rechtlich möglichen Betriebsformen für die Museen vorgelegt.

##### Sachstand im Juni 2006:

Die Verwaltung hat dem Beschluss des Rates der Stadt Köln vom 13.05.2004 folgend die Überlegungen zur Neuausrichtung aller Museen fortgesetzt und gleichzeitig die Realisierungsmöglichkeiten der Offerte einer Drittbeteiligung für das Wallraf-Richartz-Museum - Fondation Corboud im Falle der Verselbständigung des Museums bzw. seiner Betriebsführung mit dem derzeit bekannten Ergebnis geprüft (s. auch der aktuelle Sachstand zur wirtschaftlich selbständigen Betriebsführung des WRM). Auch sind die strategischen Überlegungen für ein Gesamtkonzept noch nicht abgeschlossen. Insofern konnte die Verwaltung den Ratsfraktionen dazu bisher auch nur eine synoptische Darstellung alternativer Rechtsformen für die städtischen Museen vorlegen, ohne eine abschließende Wertung vorzunehmen. In die Entwicklung eines Gesamtkonzeptes sollen die Erfahrungen aus der Ausgründung einer Betriebsführungsgesellschaft für das Wallraf-Richartz-Museum - Fondation Corboud einfließen. Ebenso werden die Ergebnisse der jetzt eingeleiteten Organisationsuntersuchung aufgrund des Beschlusses des Ausschusses für Kunst und Kultur/ Museumsneubauten vom 30.08.2005 zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen für die Kölner Museen im Entscheidungsprozess Berücksichtigung finden.

Tendenziell beabsichtigt die Verwaltung ein Modell zu erarbeiten, das den Museen weit reichenden Handlungsspielraum zur verbesserten Erledigung ihrer Kerngeschäfte im operativen Bereich gewährt bei gleichzeitiger Stärkung der kulturpolitischen Steuerungsmöglichkeiten. Mit Blick darauf, dass die Personalressourcen vorrangig für die Ausgründung der Betriebsgesellschaft und für die Untersuchung verbesserter Arbeitsbedingungen eingesetzt werden müssen, die Untersuchungsergebnisse – wie dargestellt – aber auch wichtige Erkenntnisse für die Gesamtausrichtung haben, wird

dem Rat und seinen Vorberatungsgremien frühestens 2006 ein abgestimmter Verwaltungsvorschlag unterbreitet werden können.

Sachstand im Dezember 2006:

Kein neuer Sachstand,

Sachstand im Juni 2007:

Kein neuer Sachstand,

Sachstand im Dezember 2007:

Kein neuer Sachstand,

Sachstand im Juni 2008

Das Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud wird auf Beschluss des Rates vom 24. April 2008 ab dem 01.07.2008 als eigenbetriebsähnliche Einrichtung geführt. Diese Betriebsform soll in diesem Museum zunächst erprobt und bei Erfolg auf die anderen städtischen Museen ausgeweitet werden. Es wird von einer Erprobungsphase von bis zu drei Jahren ausgegangen.

Sachstand im Dezember 2008:

Das Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud wird seit dem 01.07.2008 erfolgreich als Eigenbetriebsähnliche Einrichtung geführt. Über den Erfolg der Umwandlung und deren Übertragbarkeit der Betriebsform auf die verbleibenden städtischen Museen wird berichtet.

Sachstand im Dezember 2009:

Kein neuer Sachstand

Sachstand im Dezember 2011:

Die Evaluierung der Eigenbetriebsähnlichen Einrichtung WRM & FC wird in 2012 vorgelegt.

Sachstand im Dezember 2012:

Die Evaluierung wird von Boston Consulting pro bono durchgeführt. Auf der Basis dieser Ergebnisse wird die Verwaltung den geforderten Bericht erstatten.

Sachstand im Dezember 2013:

Der Erfahrungsbericht zur eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud wird dem Rat zur Sitzung am 08.04.2014 vorgelegt.

Gremium: Ausschuss Kunst und Kultur  
 Sitzungsdatum: 30.08.2005  
 Vorlagennummer: 1026/005  
 Federführung: VII/4  
 Status: laufendes Verfahren

### **Verbesserung der Arbeitsbedingungen für die Kölner Museen**

#### **Beschluss:**

Bei den öffentlichen Äußerungen um die Wahl eines neuen Kulturdezernenten hat Herr Prof. Quander mehrfach die Stärkung der Eigenverantwortung der Kölner Kulturbetriebe, namentlich der Kölner Museen, angemahnt. Der Ausschuss für Kunst und Kultur/ Museumsneubauten greift diese Äußerungen und die Ergebnisse einer Diskussionsrunde mit den Museumsdirektoren auf und beauftragt die Verwaltung zu prüfen, durch welche Maßnahmen administrativer und/oder organisatorischer Art innerhalb der Stadt Köln die Arbeitsbedingungen für die Museen verbessert werden können und dem Rat einen entsprechenden Beschlussvorschlag zu unterbreiten. In diese Prüfung und die nachfolgende Empfehlung sollen u. a. die Themenkomplexe:

- zentrale/ dezentrale Zuständigkeiten
- Mittelbewirtschaftung/ Eigenverantwortung
- Vergaberegelungen/ Vertragskompetenz
- Vereinfachung von Verwaltungsvorschriften einfließen.

#### **Sachstand:**

##### alter Sachstand:

Seitens der Museumsdirektionen bzw. Verwaltungsleitung der einzelnen Museen und Institute wurden konkrete Vorschläge zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen der Museen erarbeitet und dem Museumsreferat als projektverantwortliche Dienststelle eingereicht. Durch das Museumsreferat fand zunächst eine erste Prüfung der Vorschläge statt. Dabei wurden folgende Arbeits- bzw. Prüfschwerpunkte festgelegt: Bauwesen, Finanzen, Personal, Organisation, Rechts- und Versicherungsangelegenheiten, Vergabewesen, Museumsarbeit im engeren Sinne sowie Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

Im nächsten Schritt wird nun gemeinsam mit dem Organisationsamt das weitere Verfahren abgestimmt. Hierzu findet noch in diesem Jahr ein erstes Erörterungsgespräch statt.

##### Sachstand im Juni 2006:

Das Erörterungsgespräch hat stattgefunden. In Abstimmung zwischen Kulturdezernat und dem Organisationsamt wurde bei 10/Organisationsamt eine Arbeitsgruppe eingerichtet, die das Projekt „Verbesserung der Arbeitsbedingungen für die Kölner Museen“ federführend betreut. Die Arbeitsgruppe hat im März 2006 die Arbeit aufgenommen. Im weiteren Verfahren wurden seitens der Arbeitsgruppe mit den Direktoren/innen und den Verwaltungsleitern/innen der Museen und Institute Gespräche über die eingereichten Vorschläge geführt. Die Gespräche werden derzeit durch das Organisationsamt ausgewertet. Über die Ergebnisse der Gespräche wird das

Organisationsamt in Kürze das Kulturdezernat/Museumsreferat mit dem Ziel informieren, das weitere Vorgehen abzustimmen und Handlungsfelder festzulegen.

Sachstand im Dezember 2006:

Die Gespräche von Kulturdezernat/Museumsreferat und Organisationsamt haben stattgefunden und die zu bearbeitenden Handlungsfelder festgelegt. Derzeit wird federführend durch das Organisationsamt mit den beteiligten Dienststellen (z. B. Vergabeamt) Gespräche über konkrete Verbesserungen der Arbeitsbedingungen geführt. Anfang 2007 wird 10 – Organisationsamt seinen Bericht vorlegen.

Sachstand im Juni 2007:

Der Abschlussbericht des Organisationsamtes liegt mittlerweile intern vor, der Bericht ist jedoch hinsichtlich ‚Baubetreuung der Museen‘ noch zwischen VI und VII abzustimmen. Hierzu findet am 24.07.2007 ein entsprechendes Gespräch statt. Eine frühere Terminierung war aufgrund Urlaub und anderweitiger terminlicher Verpflichtungen der Beteiligten nicht möglich. Nach erfolgreicher Abstimmung wird der Bericht dem Ausschuss Kunst und Kultur/Museumsneubauten zur Kenntnis gegeben.

Sachstand im Dezember 2007:

Nachdem der Rat in der Sitzung am 13.12.2007 die Verwaltung beauftragt hat, die Ergebnisse des Berichtes im vollen Umfang umzusetzen und dabei die Vorlage- und Vergabegrenzen entsprechend der rechtlichen Höchstgrenzen zu erhöhen, finden die noch erforderlichen Abstimmungen in der Verwaltung zur Umsetzung dieses Ratsantrages statt.

Sachstand im Juni 2008

Nach einer Vereinbarung mit dem Vergabeamt gelten nunmehr die rechtlich möglichen Höchstgrenzen (freihändige Vergaben bis zur Höhe von 30.000 €). Die Gespräche mit dem Rechnungsprüfungsamt auf Angleichung entsprechend der neuen Regelungen mit dem Vergabeamt werden zurzeit noch geführt. Die Verwaltung wird dem Rat spätestens zur Sitzung im September 2008 einen ersten Bericht erstatten.

Sachstand im Dezember 2008:

Die Abstimmungen mit dem Vergabeamt und dem Rechnungsprüfungsamt sind abgeschlossen. Die Verwaltung wird dem Rat zur Sitzung am 26. März 2009 einen Bericht über die getroffenen Dispositionen vorlegen.

Sachstand im Dezember 2009

Die Verwaltung hat den Bericht über die getroffenen Dispositionen dem Ausschuss für Kunst und Kultur zur Sitzung am 28.04.2009 zur Kenntnis gegeben.

Sachstand im Dezember 2011:

Die organisatorischen Veränderungen betreffend Museumsreferat wurden bereits zum 01.07.2009 umgesetzt. Zudem werden seit 2011 sukzessive die Rechnungsstellen der Museen zentralisiert.

Sachstand im Dezember 2012:

Kein neuer Sachstand.

Sachstand im Dezember 2013:



Die Verwaltung wird auf Basis eines Grundlagenpapiers der Museumsdirektorenschaft die Möglichkeiten zu weiteren Arbeitsverbesserungen erörtern und die Ergebnisse dem Ausschuss für Kunst und Kultur bekannt geben.

Gremium: Ausschuss Kunst und Kultur  
 Sitzungsdatum: 13.03.2007  
 Vorlagennummer: A/0059/007  
 Federführung: 41  
 Status: laufendes Verfahren

### **Erstellung von Förderkonzepten**

#### **Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt, zügig mit der Erstellung von Förderkonzepten und daran orientierten Kostenkalkulationen für die Bereiche Musik (Alte, Neue und Populärmusik), bildende Kunst, Tanz, Medien- und Filmkunst sowie Literatur zu beginnen und diese dem Kulturausschuss zur Entscheidung vorzulegen.

Das Musikförderkonzept ist in der letzten Sitzung vor der Sommerpause dem Kulturausschuss zur Entscheidung vorzulegen. Die anderen Konzepte sollten baldmöglichst folgen. Für die Sitzung vor der Sommerpause soll die Verwaltung hierzu einen Zeit-/Maßnahmenplan vorlegen, aus dem ersichtlich ist, wann mit der Vorlage der einzelnen Konzepte in 2007 zu rechnen ist.

#### **Sachstand:**

##### Sachstand im Juni 2008:

Dem Ausschuss werden in der 1. Sitzung nach der Sommerpause 2008 diese Förderkonzepte vorgelegt:

- Literatur
- PopKultur
- Musik.

Auf Wunsch des Ausschussvorsitzenden soll das Förderkonzept „Interkultur“ in der Sitzung am 09.09.2008 diskutiert werden.

Die dann noch ausstehenden Konzepte Bildende Kunst, Medien- und Filmkunst sowie Tanz sollen spätestens Anfang 2009 fertig gestellt werden.

##### Sachstand im Dezember 2008:

Der Ausschuss für Kunst und Kultur/Museumsneubauten hat in folgenden Sitzungen diese Förderkonzepte beschlossen:

09.09.2008 Musikförderkonzept (DS-Nr. 2945/2008)

28.10.2008 Literaturförderkonzept (DS-Nr. 4421/2008)

28.10.2008 Förderkonzept interkulturelle Kunstprojekte (DS-Nr. 2915/2008)

##### Sachstand im Dezember 2009:

Die Verwaltung erarbeitet derzeit das Förderkonzept Tanz, wobei die Szene in das Verfahren miteinbezogen wird. Es wird mit einer Vorlage im ersten Quartal 2010 gerechnet.

##### Sachstand im Dezember 2010:

Das Filmkulturförderkonzept wurde im Dezember 2010 beschlossen

Sachstand im Dezember 2011:

Der Ausschuss für Kunst und Kultur/Museumsneubauten hat in seiner Sitzung am 18.01. 2011 (DS 4858/2010) das Tanzförderkonzept beschlossen.

Die Überarbeitung des Theaterförderkonzeptes soll bis Ende des Jahres 2012 erfolgen.

Sachstand im Dezember 2012:

Mit Ausnahme des Förderkonzepts „Popkultur“ liegen inzwischen alle Konzepte vor:

Musikförderkonzept	Beschluss vom 09.09.2008
Literaturförderkonzept	Beschluss vom 28.10.2008
Förderkonzept für Interkulturelle Kunstprojekte	Beschluss vom 28.10.2008
Filmkunstförderkonzept	Beschluss vom 07.12.2010
Tanzförderkonzept	Beschluss vom 18.01.2011
Förderkonzept Bildende Kunst	Beschluss vom 04.12.2012

Die Erarbeitung der ausstehenden Unterlage hängt von der Besetzung der Referentenstelle ab.

Außerdem wird im Augenblick das Theaterförderkonzept aktualisiert und überarbeitet. Es ist Ziel, die Beschlussfassung im Jahre 2013 herbeizuführen.

Sachstand im Dezember 2013:

Die Überarbeitung des Theaterförderkonzeptes steht aufgrund der derzeitigen personellen Vakanzen im Kulturamt noch aus. Es ist Ziel, die Beschlussfassung im Jahr 2014 herbeizuführen.

Gremium: Rat  
 Sitzungsdatum: 13.12.2007  
 Vorlagennummer: AN/1605/2007 + AN 1709/2007  
 Federführung: VII/4  
 Status: laufendes Verfahren

## **Verselbständigung der Museen**

### **Beschluss:**

Auf dem Weg zu dem vom Rat in seiner Sitzung am 13.05.2004 beschlossenen Ziel, ihm ein Konzept für eine optimale Kooperation aller städtischen Museen sowie Modelle für die Organisations- und Betriebsform der Museen zur Entscheidung vorzulegen, wird die Verwaltung beauftragt:

1. Nach Maßgabe der Ergebnisse der organisatorischen Betrachtung des Organisationsamtes zur „Verbesserung der Arbeitsbedingungen der Museen der Stadt Köln“ (Stand August 2007) sind die Arbeitsbedingungen der Kölner Museen so zu optimieren, dass eine effektive operative Betriebsführung der Museen ermöglicht wird. Der Optimierungsprozess ist durch das Organisationsamt konstruktiv zu begleiten und zu moderieren. Für die Umsetzung ist der kommunalrechtliche Rahmen voll auszuschöpfen.

Beispielhaft werden genannt:

Zwingend erforderliche Neugestaltung der Kommunikationsprozesse zwischen den Kulturinstituten, dem Referat für übergreifende Museumsangelegenheiten und der Querschnittsverwaltung

Gewährung weitgehender Bewirtschaftungserleichterungen und maximaler Abbau finanzwirtschaftlicher Hemmnisse im Rahmen des Neuen kommunalen Finanzmanagements

Erhöhung der Vorlage- und Vergabegrenzen entsprechend der Höchstgrenzen des Runderlasses des Innenministers NRW

Neupositionierung des Referates für übergreifende Museumsangelegenheiten und Professionalisierung der Öffentlichkeitsarbeit

2. Nach Ablauf eines Jahres nach Umsetzung dieses Beschlusses wird dem Ausschuss Kunst und Kultur ein Erfahrungsbericht vorgelegt. Er soll auch Stellungnahmen der Museumsdirektoren beinhalten, um ggf. Umsetzungsdefizite und weitere Bedarfe diskutieren zu können.

### **Sachstand:**

#### **Sachstand im Juni 2008:**

Es wird verwiesen auf den im Halbjahresbericht aufgeführten Sachstand zum Thema „Verbesserung der Arbeitsbedingungen der Museen“. Die Verwaltung wird spätestens zur Ratssitzung im September 2008 über den Sachstand zur Umsetzung berichten.

Sachstand im Dezember 2008:

Es wird auf den Sachstandsbericht zum Thema „Verbesserung der Arbeitsbedingungen der Museen“ und „Organisations- und Betriebsform der städtischen Museen“ verwiesen.

Sachstand im Dezember 2009:

Kein neuer Sachstand. Es wird auf den Sachstandsbericht zum Thema „Verbesserung der Arbeitsbedingungen der Museen“ und „Organisations- und Betriebsform der städtischen Museen“ verwiesen.

Sachstand im Dezember 2011:

Es wird auf den Sachstandsbericht zum Thema „Verbesserung der Arbeitsbedingungen der Museen“ und „Organisations- und Betriebsform der städtischen Museen“ verwiesen.

Sachstand im Dezember 2012:

Kein neuer Sachstand.

Sachstand im Dezember 2013:

Kein neuer Sachstand.

Gremium: Ausschuss Kunst und Kultur  
 Sitzungsdatum: 10.06.2008  
 Vorlagennummer: AN/0545/2008  
 Federführung: VII/4  
 Status: laufendes Verfahren

### **Neubesetzung der Direktorenstellen und anderer Leitungspositionen**

#### **Beschluss:**

Die Verwaltung wird aufgefordert, ein Verfahren zur rechtzeitigen Wiederbesetzung herausragender Leitungspositionen im Kulturbereich, insbesondere bei der Neubesetzung der Direktorenstellen im Museum Ludwig, im Römisch-Germanischen-Museum, im Museum Schnütgen und im Stadtmuseum zu entwickeln, und dem Ausschuss zur Beschlussfassung vorzulegen.

Zusatz: Der Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen ist in die Beratungsfolge aufzunehmen.

#### **Sachstand:**

##### Sachstand im Dezember 2008:

Zurzeit werden die Möglichkeiten zur Verbesserung der Vertragsgestaltung für die fraglichen Leitungspositionen in den städtischen Museen geprüft. Es wird davon ausgegangen, dass die Verwaltung den geforderten Verfahrensvorschlag zu den Sitzungen im Mai 2009 unterbreiten kann.

##### Sachstand im Dezember 2009:

Die Direktorenstellen im Museum für Angewandte Kunst und im Kölnischen Stadtmuseum wurden im Juli 2009 ausgeschrieben. Die Kandidatenauswahl wurde Ende Oktober 2009 getroffen. Die Stellenbesetzungsverfahren sind noch nicht abgeschlossen. Die Einstellung neuer Direktoren/innen liegt inzwischen in der Zuständigkeit des Hauptausschusses. Die Verwaltung wird dem Ausschuss für Kunst und Kultur über die Wiederbesetzung von Direktorenstellen jeweils zeitnah berichten.

##### Sachstand im Dezember 2011:

Die Direktorenstellen wurden inzwischen neu besetzt. Die Auswahlrunde für die Direktorenstelle des Römisch-Germanischen Museum hat im Mai 2012 stattgefunden. Das Ergebnis wird kurzfristig bekannt gegeben.

##### Sachstand im Dezember 2012:

Mit der Besetzung der Direktorenstelle im WRM & FC zum 01.03.2013 wird die letzte der anstehenden Nachbesetzungen bei den Museen ausgeführt.

##### Sachstand im Dezember 2013:

Kein neuer Sachstand

Gremium: Rat  
 Sitzungsdatum: 28.08.2008  
 Vorlagennummer: AN/1306/2008  
 Federführung: VII/4  
 Status: erledigt

## KölnTage der Museen

### Hinweis:

Der Beschluss wurde im letzten Bericht an den Ausschuss Kunst und Kultur (Stand: 31.12.2011) als erledigt gemeldet. Aufgrund des nachfolgenden Hinweises von RM von Bülow erfolgt eine aktuelle Sachstandsmitteilung.

Auszug aus der Niederschrift der Sitzung des Ausschusses Kunst und Kultur vom 04.09.2012, TOP Berichtspflicht gemäß § 42 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen, Bericht an den Ausschuss Kunst und Kultur:

RM von Bülow hält den Beschluss bezüglich der Köln Tage der Museen für nicht erledigt.

### Beschluss:

I. KölnTage für die städtischen Museen einzuführen

Für die Museen der Stadt Köln sind regelmäßig „KölnTage“ zu veranstalten, an denen die Kölnerinnen und Kölner einmal monatlich kostenlos Zugang zu den Museumsausstellungen haben.

Dafür gelten folgende Maßgaben:

- Jeweils donnerstags (außer feiertags) sollen die KölnTage der Museen einmal monatlich stattfinden.
- Die Öffnungszeiten werden an diesem Tag jeweils bis 22 Uhr ausgeweitet.
- Freien Zutritt haben alle Bürgerinnen und Bürger mit Wohnsitz in Köln (der Personalausweis gilt als Eintrittskarte) zu den ständigen Sammlungen.
- Sonderausstellungen sind weiterhin kostenpflichtig.
- Die Verwaltung wird aufgefordert, ein geeignetes und unbürokratisches Verfahren für die Feststellung des Berechtigtenkreises eines freien Eintritts an den Köln-Tagen zu erarbeiten. Durch geeignete Maßnahmen ist sicherzustellen, dass trotz Gewährung eines freien Eintritts aus statistischen Gründen eine Besucherzählung möglich bleibt.

II. Generell freien Eintritt in die ständigen Sammlungen auszuweiten auf alle

- Unter-18-Jährigen KölnerInnen
- SchülerInnen an allgemeinbildenden Schulen, Berufsschulen und Berufsbildenden Schulen
- KölnPass-InhaberInnen
- Besucherinnen und Besucher am Tage ihres Geburtstages. Diese Regelungen gelten nur für Kölnerinnen und Kölner.

III. Für das Projekt „KölnTage der Museen“ sollen gezielt Sponsoren zur Unterstützung gewonnen werden.

Die kostenlosen KölnTage werden mit einer kreativen Plakatwerbung begleitet, die besonders die „neuen“ Zielgruppen anspricht.

- IV. Die Verwaltung wird beauftragt mit den nichtstädtischen Museen zu verhandeln, ob sie bereit sind, sich der vorstehenden Regelung anzuschließen.
- V. Die Verwaltung wird beauftragt, mit den Gebietskörperschaften der Region, Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Erft-Kreis, Stadt Bonn, Rhein-Sieg-Kreis, Oberbergischer Kreis, Kreis Neuss, Stadt Leverkusen und Landschaftsverband Rheinland, Gespräche mit der Zielsetzung zu führen, gleiche Regelungen für Kölnerinnen und Kölner in deren öffentlichen Museen zu ermöglichen und somit einen rheinischen Museumstag zu etablieren. Im Gegenzug gelten die Bedingungen unter Ziffer I. und Ziffer II. des Antrags dann auch für die Einwohnerinnen und Einwohner der Region.

Im Rahmen von „KölnTage“ sollen relevante städtische Einrichtungen zukünftig den Kölner Bürgerinnen und Bürgern kostenfrei zugänglich sein. Der Anfang dieses Projekts soll mit den städtischen Museen gesetzt werden. Die Verwaltung wird daher beauftragt, unter den eingangs aufgeführten Maßgaben kurzfristig ein Konzept für die KölnTage der Museen zu erstellen. Außerdem sind die zu erwartenden Einnahmeverluste und zusätzlichen Kosten darzustellen und dem Rat vorzulegen, mit dem Ziel, dies, haushaltswirtschaftlich berücksichtigen zu können.

#### **Sachstand:**

##### Sachstand im Dezember 2008:

Eine entsprechende Vorlage befindet sich im Beschlussverfahren und wird dem Rat in der Sitzung am 10.02.2009 zur Entscheidung vorgelegt.

##### Sachstand im Dezember 2009:

Die KölnTage wurden vom Rat am 10.02.2009 beschlossen und ab 01.04.2009 eingeführt. Der Rat hat in seiner Sitzung am 17.12.2009 beschlossen, die KölnTage zu den gleichen Bedingungen wie 2009 bis zum 30.06.2010 fortzuführen.

##### Sachstand im Dezember 2011:

Die KölnTage werden gem. Ratsbeschluss bis auf Weiteres fortgeführt und ist somit für den Bericht erledigt.

##### Sachstand im Dezember 2012:

Die KölnTage werden auf Beschluss des Rates ausgerichtet. Solange der Rat keinen gegenteiligen Beschluss fasst, werden sie auch weiterhin ausgerichtet.

##### Sachstand im Dezember 2013:

Die KölnTage werden auf Beschluss des Rates ausgerichtet. Solange der Rat keinen gegenteiligen Beschluss fasst, werden sie auch weiterhin ausgerichtet.



Gremium: Rat  
 Sitzungsdatum: 13.11.2008  
 Vorlagennummer: AN/2282/2008  
 Federführung: VII/4  
 Status: laufendes Verfahren

### **Konzept zum Umgang mit Stiftungen und Schenkungen**

#### **Beschluss:**

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, ein Konzept zum künftigen Umgang mit Stiftungen und Schenkungen zu erstellen, das der großen Verantwortung, die alle Seiten übernehmen, gerecht wird.

Ziel des Konzeptes ist

- die professionelle und reibungslose Abwicklung vom Angebot bis zur Entscheidung.

Gewinn und Verpflichtungen für die Stadt, die sich zwangsläufig aus Schenkung und Stiftung ergeben, müssen zeitgerecht von den jeweiligen Fachverwaltungen erarbeitet und insgesamt, das heißt ressortübergreifend, abgewogen werden

- die Würdigung und der würdige Umgang mit Mäzenen und Stifterinnen/Stiftern

Der Oberbürgermeister wird aufgefordert, zukünftig sicherzustellen, dass

- die zuständigen Bereiche der Verwaltung bzw. Gremien bis zum Abschluss einer Entscheidung koordiniert,
- der Austausch mit Stifter/Mäzen während des gesamten Prozesses garantiert und
- ein Konzept zur Gewinnung neuer Mäzene entwickelt werden.

Speziell für den Kulturbereich soll der Oberbürgermeister gewährleisten:

- die Erstellung eines Katasters über die bedeutenden Sammlerinnen und Sammler sowie Leihgeberinnen und -geber der Kölner Museen unter Mitwirkung derer Direktoren und Direktorinnen in Abstimmung mit dem Kulturdezernenten
- die Entwicklung und Pflege eines Netzwerkes zur Betreuung der Sammlerinnen und Sammler, der Leihgeberinnen und -geber und Mäzene,
- eine intensive Zusammenarbeit mit privaten und öffentlichen Kunst- und Kulturstiftungen in Köln, dem Land NRW und dem Bund.

Bei den aufgeführten Anforderungen handelt es sich nicht um neue Aufgaben. Eine Optimierung der Arbeitsabläufe und eine koordinierte Abwicklung werden zu erheblicher Reduzierung von Reibungsverlusten und Doppelstrukturen führen. Es werden daher weder Haushaltsmittel noch Stellen zugesetzt. Der Oberbürgermeister ist aufgefordert, seine oben beschriebenen Aufgaben mit vorhandenen Ressourcen sicherzustellen.

**Sachstand:**

**Sachstand im Dezember 2008:**

Die Verwaltung erarbeitet derzeit ein entsprechendes Konzept über den zukünftigen Umgang mit Stiftern und Stiftungen. Die Verwaltung wird die Politik zu gegebener Zeit unterrichten.

**Sachstand im Dezember 2009:**

Die Kulturverwaltung hat ein entsprechendes Konzept erarbeitet, welches sich zurzeit verwaltungsintern abgestimmt wird. Die Verwaltung wird die Politik zu gegebener Zeit unterrichten.

**Sachstand im Dezember 2011:**

Das Konzept wurde mittlerweile überarbeitet und liegt zur Abstimmung bei 01. Eine entsprechende Vorlage wird voraussichtlich nach der Sommerpause eingebracht.

**Sachstand im Dezember 2012:**

Kein neuer Sachstand.

**Sachstand im Dezember 2013:**

Das Konzept wird derzeit aktualisiert und hiernach dem Ausschuss für Kunst und Kultur vorgelegt.

Gremium: Bezirksvertretung Innenstadt  
Sitzungsdatum: 09.12.2010  
Vorlagennummer: 4707/2010  
Federführung: VII/4  
Status: noch nicht ausgeführt

### **Aufbringung eines "Totentanzes" von Harald Naegeli**

#### **Beschluss:**

Der Ausschuss Kunst und Kultur empfiehlt der Bezirksvertretung Innenstadt die Annahme folgenden Beschlusses:

Die Bezirksvertretung Innenstadt beschließt, auf die Außenseite der neu errichteten Mauer zur Jabachstraße des Cäcilien Gartens des Museum Schnütgen wird durch den Künstler Harald Naegeli ein „Totentanz“ aufgesprüht.

Der Stadt Köln entstehen durch die Aktion keine Kosten.

#### **Sachstand:**

##### Sachstand im Dezember 2011:

Der Beschluss wurde noch nicht ausgeführt, da der Künstler seine Zusage zunächst zurückgezogen hat. Nach Klärung der Angelegenheit wird die Verwaltung die Gremien per Mitteilung unterrichten

##### Sachstand im Dezember 2012:

Kein neuer Sachstand.

##### Sachstand im Dezember 2013:

Kein neuer Sachstand

Gremium: Ausschuss Kunst und Kultur  
 Sitzungsdatum: 15.02.2011  
 Vorlagennummer: 5475/2010  
 Federführung: 48  
 Status: laufendes Verfahren

**Restaurierung der Ufermauer und der Treppenaufgänge am Friedrich - Ebert-Ufer in Köln-Porz hier: Aufteilung der Maßnahme in zwei Bauabschnitte und Durchführung des 1. BA**

**Beschluss:**

Der Kulturausschuss beschließt die Sanierung des Uferbereiches in Köln-Porz, die Aufteilung in zwei Bauabschnitte sowie die Durchführung des 1. Bauabschnittes mit zahlungswirksamen Aufwendungen in Höhe von ca.160.000 Euro.

**Außerdem wird die Verwaltung gebeten, die Beschlussvorlage zum 2. Bauabschnitt noch in 2011 dem Ausschuss Kunst und Kultur zur Beratung und Entscheidung vorzulegen und die Bezirksvertretung Porz in die Beratungsfolge mit aufzunehmen.**

**Sachstand:**

Sachstand im Dezember 2011:

Die Planung ist abgeschlossen und mit Statiker und Bodengutachter abgestimmt. Derzeit wird der Antrag zur deichbaurechtlichen Genehmigung bei der Bezirksregierung erstellt. Wenn diese Genehmigung vorliegt, werden die Arbeiten ausgeschrieben.

Aufgrund fehlender Pläne und unbekanntem Bodenverhältnissen, waren umfangreiche Untersuchungen erforderlich. Die Treppenanlage wird komplett erneuert. Hierzu ist es erforderlich Betonfundamente (Bodenplatten) zu erstellen, die mit einer entsprechenden Drainage versehen werden. Das Denkmal wird restauriert und durch Stützmaßnahmen gesichert.

Sachstand im Dezember 2012:

Treppenanlage:

Im Jahr 2012 waren weitere Untersuchungen des Bestandes erforderlich, deren Ergebnis war, dass wegen der Lage an einer aufgefüllten Böschung eine aufwendige Gründung herzustellen sein wird. Da diese ganz erhebliche Mehrkosten verursacht, wurden nach kostengünstigeren Alternativen gesucht und deren Kosten ermittelt. Das nahm, auch weil mehrere Fachplaner und Behörden dazu benötigt wurden, viel Zeit in Anspruch. Die Beschlussvorlage über die geänderte Ausführung und die Kostenerhöhung soll Anfang 2013 zur Entscheidung vorgelegt werden.

Sachstand im Dezember 2013:

Treppenanlage (1.BA):

In seiner Sitzung am 11. April 2013 hat der Ausschuss für Kunst und Kultur die Neuerrichtung der Treppenanlage mit Gesamtkosten in Höhe von 416.500 Euro beschlossen (Vorlagennummer 0755/2013).

Über den weiteren Fortgang des Projektes wird zu diesem Beschluss berichtet.

Gremium: Rat der Stadt Köln  
Sitzungsdatum: 01.03.2011  
Vorlagennummer: AN/0544/2011  
Federführung: VII/4  
Status: laufendes Verfahren

### **Kunst- und Museumsbibliothek in ihrer Gesamtheit erhalten**

#### **Beschluss:**

Der Rat der Stadt Köln bekräftigt sein Interesse, den Fortbestand der in Köln ansässige Kunst- und Museumsbibliothek (KMB) in öffentlicher Trägerschaft zu sichern. Am 10.09.2009 hat der Rat den Neubau eines Archivgebäudes auf dem städtischen Grundstück Luxemburger Straße/Eifelwall beschlossen. Der Neubau soll laut diesem Beschluss zusätzlich die Kunst- und Museumsbibliothek sowie das Rheinische Bildarchiv beherbergen.

Der Rat begrüßt die von der Verwaltung derzeit geführten Verhandlungen für den zukünftigen Betrieb der KMB einen öffentlich-rechtlichen Kooperationspartner zu gewinnen (siehe Verwaltungsmitteilung 0501/2011 vom 07.02.2011)

Der Rat bittet die Verwaltung den Ausschuss Kunst und Kultur sowie den Finanzausschuss über den Fortgang der Gespräche zeitnah zu informieren

#### **Sachstand:**

##### Sachstand im Dezember 2011:

Zur Vorbereitung der Kooperation zwischen der Universität Köln, dem Historischen Archiv und der Kunst- und Museumsbibliothek wurde eine Lenkungsgruppe im März 2011 eingesetzt. Derzeit finden Gespräche zwischen den Beteiligten auf Arbeitsebene hinsichtlich Ausgestaltung der einzelnen Arbeitsbereiche /-ebenen statt.

##### Sachstand im Dezember 2012:

Die Gespräche mit der Universität haben noch nicht zu Ergebnissen geführt.

##### Sachstand im Dezember 2013:

Die Gespräche mit der Universität laufen.

Gremium: Rat  
 Sitzungsdatum: 26.05.2011  
 Vorlagennummer: 0901/2011  
 Federführung: 43  
 Status: laufendes Verfahren

### Strategiekonzept für die Stadtbibliothek

#### **Beschluss:**

Der Rat beschließt das beigelegte Strategiekonzept für die Stadtbibliothek Köln und beauftragt die Verwaltung mit dessen Umsetzung.

#### **Sachstand:**

##### Sachstand im Dezember 2011:

Das Strategiekonzept wird weitergeführt, die entsprechenden Planungen für 2012 sowie mittelfristige Projekte wurden im Rahmen des Jahresrückblicks 2011 im Januar 2012 im Kulturausschuss vorgestellt.

##### Sachstand im Dezember 2012:

In allen fünf definierten Handlungsfeldern sind bereits zahlreiche Teilziele umgesetzt bzw. befinden sich in einer kontinuierlichen Bearbeitung.

Hervorzuheben ist die Einführung der automatisierten Ver- und Rückbuchung in der Zentralbibliothek mit einer 24/7 - Rückgabemöglichkeit. Diese Automatisierung wird in 2013 ihre Fortsetzung für die Verbuchung in den Stadtteilbibliotheken finden. Weiterhin ist die Neukonzeption der Musikbibliothek zu einem modernen MakerSpace zu nennen, die noch in 2013 abgeschlossen wird. Mit dieser Neukonzeption wird ein weiterer großer Baustein zu den Handlungsfeldern Freizeit und Bildung geleistet, in denen die Bibliothek als Aufenthaltsort mit einem modernen technischen Angebot kombiniert wird.

Neben diesen Projekten findet eine kontinuierliche Qualitätssicherung der bestehenden Angebote zu den Handlungsfeldern Information, Bildung, Integration und Kultur statt. Die Angebote werden nutzerorientiert erweitert bzw. angepasst. Mit dem drittmittelfinanzierten EU-Projekt Digital Literacy wird das Bildungsangebot um niederschwellige Schulungen erweitert, mit dem Ziel in kurzen, max. 2-stündigen Veranstaltungen die Kompetenz der Nutzerinnen / Nutzer zu alltäglichen Themen zu erweitern.

Als Beispiel sind Themen zu nennen wie Umgang mit Social Media, iPad / Tablet-PC's, Terminplanung im Netz, Dokumenten-Sharing.

##### Sachstand im Dezember 2013:

In 2013 wurde die Einführung der automatisierten Selbst- und Rückverbuchung in der Zentralbibliothek sowie die Selbstverbuchung in den Stadtteilbibliotheken abgeschlossen.

Auch die Neukonzeption der 4. Etage mit Aufbau des Makerspace und dem Schwerpunkt „Musik“ ist erfolgreich durchgeführt. Dazu gehört auch der Aufbau eines Medienangebotes mit dem Schwerpunkt „Musik in Köln – MiK“, mit dem die regionale Musikszene präsentiert werden soll.

Hervorzuheben ist das Angebot der Stadtbibliothek Köln, dass die Kundinnen und Kunden einen 3-D-Drucker nutzen können. Dies hat ein sehr großes Medieninteresse hervorgerufen, da die die Stadtbibliothek damit ein Alleinstellungsmerkmal hat, da dies das erste Angebot solcher Art in einer öffentlichen Bibliothek ist.

In 2014 ist es vorgesehen, die Neukonzeption der 4. Etage mit einem weiteren Schwerpunkt der Bild- und Filmbearbeitung fortzusetzen. Dabei ist es erneut gelungen, Landesmittel zu akquirieren.

Auch die mit dem drittmittelfinanzierten EU-Projekt Digital Literacy aufgebaute Angebotsreihe der „Digitalen Werkstatt“ wurde sehr gut von den Kundinnen und Kunden angenommen und wird in 2014 noch bedarfsorientierter fortgesetzt.

Mit diesen Maßnahmen werden die Angebote zu den definierten Handlungsfeldern stetig erweitert und optimiert.

Gremium:	Rat
Sitzungsdatum:	26.05.2011
Vorlagennummer:	1571/2011
Federführung:	48
Status:	laufendes Verfahren

### **Zuschuss zur Erhaltung des Kölner Domes**

#### **Beschluss:**

Der Ausschuss Kunst und Kultur empfiehlt dem Rat die Annahme folgenden Beschlusses:

Der Rat beschließt, dass sich die Stadt Köln in den Jahren 2011 bis 2015 weiterhin an den Kosten für die denkmalpflegerischen Wiederherstellungsarbeiten des Kölner Domes beteiligt.

#### **Sachstand:**

##### Sachstand im Dezember 2011:

Der für 2011 bereitgestellte Zuschuss in Höhe von 207.000,00 € konnte in 2011 bereits ausgezahlt werden.

Die Auszahlung für das Jahr 2012 kann erst erfolgen, wenn der Zuwendungsbescheid des Landes Nordrhein-Westfalen vorliegt.

##### Sachstand im Dezember 2012:

Der für 2012 bereitgestellte Zuschuss in Höhe von 207.000 € wurde ausgezahlt.

Die Auszahlung für das Jahr 2013 wird erfolgen, sobald der Bewilligungsbescheid des Landes Nordrhein-Westfalen vorliegt.

##### Sachstand im Dezember 2013:

Der für 2013 bereitgestellte Zuschuss in Höhe von 207.000 € wurde ausgezahlt. Die Auszahlung für das Jahr 2014 wird erfolgen, sobald der Bewilligungsbescheid des Landes Nordrhein-Westfalen vorliegt.



Gremium: Rat  
 Sitzungsdatum: 14.07.2011  
 Vorlagennummer: 1506/2011  
 Federführung: VII/2  
 Status: laufendes Verfahren

### **Sanierung Römisch-Germanisches Museum**

#### **Beschluss:**

1. Der Rat beauftragt die Verwaltung mit der Entwurfsplanung für die Generalsanierung des Römisch-Germanischen Museums gemäß dem in Anlage 1 vorgelegten Sanierungskonzept.
2. Gemäß dem beiliegenden Sanierungskonzept der Planungsgesellschaft Müssigmann & Co. werden die Kosten der Maßnahme auf 18.296.674 € geschätzt. Entwurfsplanungskosten (Leistungsphasen 1-3) und Bau- und Nebenkosten sind bereits im Doppelhaushalt 2010/2011 inklusive Finanzplanung 2012 bis 2014 im Teilfinanzplan 0403 – Römisch-Germanisches Museum, Teilplanzeile 08 – Auszahlungen für Baumaßnahmen veranschlagt. Die Ansätze werden im Hpl.-Entwurf 2012 inklusive Finanzplanung 2013 bis 2015 an den aktualisierten Mittelabflussplan (Anlage 2) angepasst.
3. Der Rat beauftragt die Verwaltung darüber hinaus mit der Durchführung eines Ideenwettbewerbs für eine Schließung des Durchgangs zwischen den beiden Museumsgebäudeteilen im Terrassengeschoss. Dabei soll auch die Möglichkeit zur Einrichtung einer Außen- und Museumsgastronomie, z.B. unter Einbeziehung der derzeit gewerblich genutzten Flächen geprüft werden.  
Die Ergebnisse des Wettbewerbes fließen in die Entwurfsplanung ein.
4. Die Entwurfsplanung einschl. einer geprüften Kostenberechnung ist dem Rat zur Beschlussfassung über die Realisierung (Baubeschluss) vorzulegen.

#### **Sachstand:**

##### Sachstand im März 2012:

Am 6.März 2012 wurde ein Vertrag zwischen dem Kulturdezernat und der Gebäudewirtschaft geschlossen und die Gebäudewirtschaft mit der Projektleitung, Projektsteuerung und Qualitätssicherung für die Baumaßnahme beauftragt. Derzeit werden über die Gebäudewirtschaft Angebote für das Wettbewerbsbüro angefordert.

##### Sachstand im Dezember 2012:

Derzeit werden Funktionsdiagramme für die alternative Nutzung des Museumsgebäudes erarbeitet, die in den Auslobungstext einfließen sollen.

##### Sachstand im Dezember 2013:

Eine Ausschreibung zur Findung eines Wettbewerbsbüros für das Werkstattverfahren und den anschließenden Architektenwettbewerb hat stattgefunden. Es wurde dem Rechnungsprüfungsamt vorgeschlagen, das Büro Freischlad + Holz zu beauftragen.

Seitens des Stadtplanungsamtes wurde am 22.11.2013 zu einem 2. Workshop für den 14.01.2014 eingeladen.

In dem Sanierungskonzept aus März 2011 wird ausschließlich die Generalinstandsetzung betrachtet. Nach heutigen Erkenntnissen, ist die Kostenbetrachtung nicht abschließend. Zudem gibt es keine Positionen für Unvorhergesehenes und die Nebenkosten werden mit 21 % brutto dargestellt. Diese werden im weiteren Verfahren aktualisiert.

Gremium: Rat  
 Sitzungsdatum: 13.10.2011  
 Vorlagenummer: 3491/2011  
 Federführung: 48  
 Status: laufendes Verfahren

### **Sanierung des Uferbereiches am Friedrich-Ebert-Ufer in Köln-Porz hier: Durchführung des 2. Bauabschnitts - Stützmauer am Friedrich-Ebert-Ufer**

#### **Beschluss:**

Der Ausschuss Kunst und Kultur empfiehlt dem Rat die Annahme folgenden Beschlusses:

Der Rat beschließt die Durchführung des 2. Bauabschnitts – **Abbruch und Neuerrichtung der Stützmauer am Friedrich-Ebert-Ufer in Köln-Porz** – im Haushaltsjahr 2012 mit Gesamtbaukosten in Höhe von 274.861 Euro.

#### **Sachstand:**

##### Sachstand im Dezember 2011:

Die Mauer ist in einem desolaten Zustand. Derzeit werden 3 Varianten zur Erneuerung der Mauer ausgearbeitet. Diese Varianten werden dann der Politik zur Entscheidung vorgelegt werden, da mit Mehrkosten zu rechnen ist.

##### Sachstand im Dezember 2012:

Mit der Entscheidung über den 2. Bauabschnitt, der Brüstungsmauer auf der Böschung, soll bis zur Vergabe des 1. Bauabschnittes gewartet werden, da dann weitgehende Klarheit über die Kosten besteht.

Alternativ zu der Neuerrichtung der Mauer könnte eine gründliche Überarbeitung der Mauer statt der Neuerrichtung vorgenommen werden. Dabei würde sich ein Teil von wahrscheinlichen Mehrkosten des 1. Bauabschnittes auffangen lassen. Eine deutlich geringere Dauerhaftigkeit und optische Nachteile müssten allerdings akzeptiert werden.

##### Sachstand im Dezember 2013:

Die Vergabe der Betonwerksteinarbeiten des 1. Bauabschnittes wird im März 2014 erfolgen. Ob auch die Brüstungsmauer neu errichtet oder lediglich eine gründliche Überarbeitung vorgenommen werden soll, wird dem Ausschuss für Kunst und Kultur - im Rahmen einer Beschlussvorlage – zur Entscheidung vorgelegt werden.

Die Ausführung der Arbeiten ist für 2015 vorgesehen.

Gremium: Rat  
 Sitzungsdatum: 24.11.2011  
 Vorlagennummer: 2648/2011  
 Federführung: VII/2  
 Status: laufendes Verfahren

### **Erweiterung und Generalsanierung Kölnisches Stadtmuseum - Planungsauftrag**

#### **Beschluss:**

Der Ausschuss Kunst und Kultur empfiehlt dem Rat die Annahme folgenden Beschlusses:

Der Rat nimmt die Konzeptstudie über die Erweiterung und Generalsanierung des Kölnischen Stadtmuseums von Lukas Baumewerd und Dr. Mario Kramp zur Kenntnis (Anlage 1 paraphierte Fassung) und beauftragt die Verwaltung mit der Planung der Erweiterung und Generalsanierung des Kölnischen Stadtmuseums, und zwar mit der Maßgabe, zunächst einen europaweiten Realisierungswettbewerb auszuloben. Der Auslobungstext, soweit er vor der Auslobung öffentlich gemacht werden darf, ist dem Rat zur Beschlussfassung vorzulegen.

Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass aufgrund der Konzeptstudie die Baukosten (KGr. 300 bis 700) mit 27.747.468 Euro (brutto) angenommen werden. Die bis zur Entwurfsreife benötigten Planungsmittel werden mit 2.151.948 Euro angenommen, einschließlich der geschätzten Kosten von 300.000 Euro für den Realisierungswettbewerb.

Der Rat beschließt weiterhin, die über die Kosten für den Realisierungswettbewerb hinaus benötigten Planungsmittel von 1.852.000 Euro im Haushaltsplan 2012 für 2012 mit 611.200 Euro und 2013 mit 1.240.800 € im Teilfinanzplan 0408-Kölnisches Stadtmuseum, Teilplanzeile 8 – Auszahlungen für Baumaßnahmen zu veranschlagen.

#### **Sachstand:**

##### Sachstand im Februar 2012:

Am 7. Februar 2012 wurde ein Vertrag zwischen dem Kulturdezernat und der Gebäudewirtschaft geschlossen und die Gebäudewirtschaft mit der Projektleitung, Projektsteuerung und Qualitätssicherung für die Baumaßnahme beauftragt. Derzeit wertet die Gebäudewirtschaft die Angebote für das Wettbewerbsbüro aus.

##### Sachstand im Dezember 2012:

Unter Federführung des wettbewerbsmanagenden Büros wird der Auslobungstext für den europaweiten Realisierungswettbewerb erarbeitet.

##### Sachstand im Dezember 2013:

Die Bekanntmachung der Auslobung im EU-Bereich erfolgte. Es haben sich 103 Büros beworben. Die Auslosung der Teilnehmer wurde zurückgestellt. Das Verfahren ist unterbrochen.

Die Beschlussvorlage wurde seitens 20 nicht mitgezeichnet. Der Auslobungswettbewerb wurde angehalten.

Gremium: Rat  
Sitzungsdatum: 14.02.2012  
Vorlagennummer: 0073/2012  
Federführung: 48  
Status: laufendes Verfahren

### **Fortführung des Projektes "Tag des offenen Denkmals" ab dem Jahr 2012**

#### **Beschluss:**

Der Rat beschließt die Fortführung des Projektes „Tag des offenen Denkmals“ ab dem Jahr 2012.

Die Finanzierung erfolgt innerhalb des Teilergebnisplans 1002 - Denkmalpflege.

Zudem beschließt der Rat, die für die Durchführung des jährlich stattfindenden Projektes bei 48 – Stadtkonservator/in, Amt für Denkmalschutz und Denkmalpflege – ausgewiesene Planstelle ab 2012 im Umfang von 0,77 Verwaltungsangestellte/r VGr. II Fg. 1a BAT, jeweils für 6 Monate, zur Verfügung zu stellen.

#### **Sachstand:**

##### Sachstand im Dezember 2012:

Die Stelle wurde zum 01.04.2012 besetzt. Das Projekt wurde im Jahr 2012 erfolgreich durchgeführt und findet auch im Jahre 2013 statt.

##### Sachstand im Dezember 2013:

Auch im Jahr 2013 konnte die zur Verfügung gestellte Stelle für 6 Monate besetzt werden.

Das Projekt wurde erfolgreich durchgeführt und wird auch im Jahr 2014 wieder stattfinden.

Gremium: Bezirksvertretung 1  
Sitzungsdatum: 10.05.2012  
Vorlagennummer: 0539/2012  
Federführung: 41  
Status: kann nicht ausgeführt werden

### **Projekt "HEIMat ist um die Ecke", Installation im öffentlichen Raum**

#### **Beschluss:**

Die Bezirksvertretung 1 (Innenstadt) beauftragt die Verwaltung, dem Künstler Joachim Knobloch und der Pfarrgemeinde St. Gereon die zur Realisierung des in der Anlage 1 dargestellten temporären (01. – 31.07.2012) Projekts „HEIMat ist um die Ecke“ notwendigen Genehmigungen nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen zeitnah zu erteilen.

#### **Sachstand:**

##### Sachstand im Dezember 2012:

Das Projekt konnte 2012 nicht stattfinden, da durch den Wegfall von Sponsoren die Finanzierung nicht realisiert werden konnte. Eine Umsetzung im Jahr 2013 wird z. Zt. geprüft.

##### Sachstand im Dezember 2013:

Die Umsetzung war auch 2013 wegen fehlender Komplementärmittel des Antragstellers nicht möglich. Das Projekt wird nicht weiter verfolgt und der Vorgang als abgeschlossen betrachtet.

Gremium: Ausschuss Kunst und Kultur  
Sitzungsdatum: 19.06.2012  
Vorlagennummer: 1025/2012  
Federführung: 48  
Status: laufendes Verfahren

### **Natursteinrestaurierung des Bismarckturms, Bayenthalgürtel o.Nr., Köln-Marienburg**

#### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Kunst und Kultur beschließt – vorbehaltlich des Inkrafttretens der Haushaltssatzung 2012 – die Durchführung der Maßnahme Natursteinrestaurierung des Bismarckturms und beauftragt die Verwaltung, die notwendigen Schritte zur Realisierung des Projektes einzuleiten.

#### **Sachstand:**

##### Sachstand im Dezember 2012:

Das Ausschreibungsverfahren wurde durchgeführt und die Beauftragungen sind erteilt. Sobald die Witterung es zulässt, soll die Sanierung zügig durchgeführt und fertig gestellt werden.

##### Sachstand im Dezember 2013:

Die Fugenarbeiten im oberen Turmbereich sind weitgehend abgeschlossen. Beim Freilegen der Fugen wurden jedoch korrodierte Zuganker gefunden.

Der zur Erstbegutachtung seitens der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln zugezogene Statiker hat mehrere Lösungsvorschläge unterbreitet, die jedoch wegen der Höhe der Kosten nicht akzeptiert werden konnten.

Da bisher von dem durch die Zuordnungskommission neu benannten Statiker noch keine Lösungsvorschläge unterbreitet wurden, kann derzeit keine Aussage über weitere, zu erwartende Kosten getroffen werden.

Gremium: Ausschuss Kunst und Kultur  
Sitzungsdatum: 19.06.2012  
Vorlagennummer: 1028/2012  
Federführung: 48  
Status: laufendes Verfahren

### **Natursteinrestaurierung der mittelalterlichen Stadtmauer, Gereonswall 110, Köln-Neustadt/Nord**

#### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Kunst und Kultur beschließt – vorbehaltlich des Inkrafttretens der Haushaltssatzung 2012 - die Durchführung der Maßnahme Natursteinrestaurierung der mittelalterlichen Stadtmauer am Gereonswall 110, Köln- Neustadt/Nord und beauftragt die Verwaltung, die notwendigen Schritte zur Realisierung des Projektes einzuleiten.

#### **Sachstand:**

##### Sachstand im Dezember 2012:

Das Ausschreibungsverfahren wurde durchgeführt und die Beauftragungen sind erteilt. Sobald die Witterung es zulässt, soll die Sanierung zügig durchgeführt und fertig gestellt werden.

##### Sachstand im Dezember 2013:

Die Arbeiten sind zu 90% fertiggestellt. Das zuletzt bearbeitete Mauerstück muss noch endgereinigt werden. Nach Abbau des Gerüstes muss die Sockelzone bearbeitet werden.

Die Arbeiten können erst nach der schriftlichen Beauftragung des Kostennachtrags fortgeführt werden. Dieser wurde im September 2013 dem Vergabeamt zur Prüfung vorgelegt. Mit Schreiben vom 16.12.2013 wurde die Genehmigung des Nachtrags durch das Rechnungsprüfungsamt abgelehnt.

Die mit den Arbeiten beauftragte Firma wird kurzfristig die geforderte Kalkulation nachreichen.

Dem Baufortschritt entsprechend (90%) wurden große Teile des Gerüstes bereits abgebaut, so dass die Gerüststandzeiten soweit wie möglich minimiert werden konnten.

Die Gebäudewirtschaft der Stadt Köln ist bemüht, schnellstmöglich eine Einigung über die Nachtragsarbeiten und die damit verbundene Kostenerhöhung zu erzielen, damit die Arbeiten abgeschlossen werden können.

Gremium: Rat  
 Sitzungsdatum: 28.06.2012  
 Vorlagennummer: 1724/2012  
 Federführung: 44  
 Status: laufendes Verfahren

**Co-Finanzierung des Forschungsprojektes "Konzeption und Entwicklung einer Prototypanlage zur digitalen und physischen Wiederherstellung der beschädigten Archivgüter des Historischen Archivs der Stadt Köln"**

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Köln erkennt den Bedarf zur Beteiligung an dem Forschungsprojekt „Konzeption und Entwicklung einer Prototypanlage zur digitalen und physischen Wiederherstellung der beschädigten Archivgüter des Historischen Archivs der Stadt Köln“ als Partner im Rahmen einer Co-Finanzierung i.H.v. 1.760.605,- € bzw. rund 40% der Gesamtkosten von kalkulierten 4.414.900,- € an.

Auf Erteilung des Vergabevorbehalts wird verzichtet.

Das Rechnungsprüfungsamt hat den Bedarf unter AZ 142/22/20/12 bereits anerkannt (s. Anlage 4).

**Sachstand:**

Sachstand im Dezember 2012:

Nach Abschluss des formalen Vergabeverfahrens konnte am 23.08.2012 die ARGE „Automatisierte Restaurierung“, bestehend aus MFB MusterFabrik Berlin GmbH und Becker Systems GmbH, mit der „Konzeption und Entwicklung einer Prototypanlage zur digitalen und physischen Wiederherstellung der beschädigten Archivgüter des Historischen Archivs der Stadt Köln“ beauftragt werden. Das Forschungsprojekt trägt den Namen „Digitale Rekonstruktion Kölner Fragmente (DRKF)“.

Seit dem offiziellen Startschuss am 09.10.2012 wurde in mehreren Workshops zunächst ein gemeinsames Verständnis für die Möglichkeiten einer automatisierten Reinigung von Schriftgut geschaffen und die Anforderungen an die Reinigung, Konditionierung, Glättung und Kennzeichnung definiert.

Im weiteren Verlauf wurde das Augenmerk auf die geplante Rekonstruktion der Kölner Fragmente gelegt. Alle Projektteilnehmer mussten auch an dieser Stelle zunächst ein gemeinsames Verständnis für die derzeitigen Prozesse, Arbeitsabläufe und Arbeitsgänge auf Seiten des Historischen Archivs einerseits und die Arbeitsweise der zentralen Softwarekomponente bei der automatisierten Zusammenführung von Fragmenten andererseits gewinnen. So werden in den Asylarchiven bereits jetzt im Rahmen der Bergungserfassung Fragmente z. T. identifiziert und mit Metadaten versehen.

Um die Fragmente später mit Hilfe des sog. Reko-Assistenzsystems effizient rekonstruieren zu können, werden derzeit auf Grundlage der Funktionsweise dieser Technologie gemeinsam die wichtigen Zusatzinformationen zu den Einzelfragmenten bestimmt (etwa: „ist Notenblatt“). Nach Festlegung dieser Informationen werden die derzeitigen Arbeitsprozesse, Abläufe und Arbeitsgänge in den relevanten Teilen überarbeitet / ergänzt.



Für die Reinigung und Rekonstruktion von fragmentiertem Archivgut fehlten bisher entsprechende Arbeitsgänge, und es existierte auch noch kein Gesamt-Workflow. Dies soll im Rahmen des Projekts entstehen. Dazu hat die MusterFabrik Berlin unter Mitwirkung des Kölner Projektteams alle vorhandenen Arbeitsabläufe gesichtet und einen ersten Entwurf für einen Rekonstruktions-Workflow (Reko-Workflow), der die Arbeitsschritte Bergungserfassung, Reinigung, Konditionierung, Kennzeichnung, Digitalisierung und digitale Rekonstruktion miteinander verbindet, erarbeitet.

Die Becker Systems GmbH hat verschiedene Arten von Kennzeichnungsmöglichkeiten im Papierbereich vorgestellt und favorisiert dabei für die Kölner Fragmente eine Barcode-Kennzeichnung mit einer bisher im Papierbereich noch nicht eingesetzten hoch sensiblen Laser-Technologie. Es sind darüber hinaus automatisierte Einzellösungen für die folgenden Bearbeitungsschritte geplant:

- Grobreinigung
- Feinreinigung
- Reinigung durch Elektrostatik
- Konditionierung
- Planlegung
- Trocknung

Der geplante modulare Aufbau gewährleistet, dass die Einzelmodule am Ende miteinander kombiniert oder im Einzelnen jederzeit unterbrochen bzw. aus dem gesamten Workflow ausgenommen werden können.

Die Becker Systems GmbH wurde offiziell beauftragt, die einzelnen Maschinenkomponenten bis Ende April 2013 zunächst als sog. Tischgeräte zu entwickeln und im Restaurierungs- und Digitalisierungszentrum in Köln Lind aufzustellen. Im Mai werden die Maschinen mit vorbereiteten Fragment-Dummys verschiedenster Größe, Materialien, Verschmutzungsgraden und Schadensbildern intensiv auf ihre Tauglichkeit hin getestet.

Die Testergebnisse werden in die Weiterentwicklung der Maschinen und Geräte einfließen. Der Projektplan sieht vor, dem Archiv bis zum 30.09.2014 eine funktionsfähige Bearbeitungsstraße bereit zu stellen.

#### Sachstand im Dezember 2013:

Das Forschungsprojekt Digitale Rekonstruktion Kölner Fragmente (DRKF) ist über die Gesamtlaufzeit in die drei zentralen Aufgabenbereiche

- a) Fertigung eines Prototyps für die automatisierte Reinigung, Konditionierung und Planlegung,
- b) Weiterentwicklung und Implementierung der Rekonstruktionssoftware unter Berücksichtigung der kölnspezifischen Fragmentproblematik und
- c) Erstellung eines Betriebskonzepts für den sich anschließenden Wirkbetrieb aufgeteilt.

Das Projekt ist mit einem ambitionierten Zeitmaßnahmenplan unterlegt, der mit regelmäßigen Sachstandsberichten und Meilensteinen den Projektverlauf dokumentiert, die zeitgerechte Erledigung einzelner Arbeitspakete nachhält und die ständige Evaluation der laufenden Ergebnisse ermöglicht.

Im September 2013 musste konstatiert werden, dass das Arbeitspaket a) Fertigung eines Prototyps für die automatisierte Reinigung, Konditionierung und Planlegung, aus dem Zeitplan gelaufen ist und das vorgesehene Teilergebnis „Abschluss der Maschinenentwicklung“ zum Meilenstein 2 (13.11.2013) seitens der Fa. Becker Systems nicht realisiert werden kann. Ursächlich waren unzureichende Qualitätsergebnisse beauftragter, externer Maschinenbaufirmen. In Abstimmung mit den Projektpartnern wurde daraufhin der Zeitmaßnahmenplan angepasst und die entsprechende Zielvorgabe auf den Meilenstein 3 (14.05.2014) verschoben. Gleichzeitig wurden regulierende Maßnahmen getroffen, die helfen sollen, den Zeitverzug zu kompensieren.

Die MusterFabrik Berlin (MFB) hat dagegen, dem Zeitmaßnahmenplan folgend, pünktlich zum Meilenstein 2 am 13.11.2013 den ersten Entwurf eines Betriebsmodells für den Wirkbetrieb fertig gestellt (Arbeitspaket c). Im ersten Quartal 2014 sind die einzelnen Teilkomponenten mit den jeweils Kernverantwortlichen im Kölner Projektteam (Archivarin, Restauratorin, Projektleiter) zu evaluieren und auszuformulieren.

Im Bereich der Softwareentwicklung (Arbeitspaket b) hat die MFB die Methodenentwicklung pünktlich zum Meilenstein 2 (13.11.2013) abschließen können. Damit waren erste einfache aber erfolgreiche Rekonstruktionstest seitens der Mitarbeiter des Historischen Archivs möglich. Die eigentliche Fertigstellung der Software (Abschluss der Implementierung) erfolgt dann zum 3. Meilenstein (14.05.2014).



Gremium: Ausschuss Kunst und Kultur  
 Sitzungsdatum: 04.09.2012  
 Vorlagennummer: 2614/2012  
 Federführung: VII/2  
 Status: laufendes Verfahren

**StadtLabor für Kunst im öffentlichen Raum  
 hier: Der Urbane Kongress (Teil 2): Die Umsetzung**

**Beschluss:**

Der Ausschuss Kunst und Kultur nimmt das als **Anlage** beigefügte Papier von Markus Ambach und Kay von Keitz zustimmend zur Kenntnis. Er beauftragt die Verwaltung, einen Vertrag mit dem Feldversuchs-Team über die Fortführung des Projektes als „StadtLabor Köln, Der Urbane Kongress (Teil 2)“ abzuschließen mit dem Ziel, die Ergebnisse des Feldversuchs in die Praxis umzusetzen. Die Umsetzungsphase beginnt am 1.10.2012 und endet am 31.3.2013.

Zur Finanzierung beschließt der Ausschuss Kunst und Kultur, vorbehaltlich des Inkrafttretens der Haushaltssatzung von den im Haushaltsjahr 2012 im Teilplan 0416 – Kulturförderung – in der Teilplanzeile 15 – Transferaufwendungen – für Projektmittel Kunst im öffentlichen Raum veranschlagten zahlungswirksamen Aufwandsermächtigungen 39.489 Euro zu verwenden.

Konkrete Umsetzungsmaßnahmen sind nach Vorberatung im Kunstbeirat, Ausschuss Kunst und Kultur und Stadtentwicklungsausschuss der Bezirksvertretung Innenstadt, ggf. dem Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen/Vergabe/Internationales zur gesonderten Beschlussfassung vorzulegen. Soweit Aktionen des StadtLabors im öffentlichen Raum umgesetzt werden, sind die grundsätzlichen Regeln zur Nutzung des öffentlichen Raumes und das „Vergabekonzept für Veranstaltungen auf zentralen Plätzen der Kölner Innenstadt“ zu beachten.

**Sachstand:**

Sachstand im Dezember 2012:

Das Team Ambach und von Keitz sind beauftragt. Die Umsetzungsphase des Projektes im StadtLabor für Kunst im öffentlichen Raum läuft, sie verlängert sich ins Frühjahr 2013 um bei wärmerem Wetter öffentlichkeitswirksame Aktionen erfolgreich generieren zu können. Konkrete Umsetzungsmaßnahmen werden den Ausschüssen gesondert zum Beschluss vorgelegt.

Sachstand im Dezember 2013:

Das Team Ambach/von Keitz führte im Juni 2013 eine öffentliche Diskussion „Anspruch und Wirklichkeit - zu Theorie und Praxis beim Umgang mit Kunst im öffentlichen Raum“ durch. Beschlussvorlagen zu konkreten Umsetzungsmaßnahmen wie das Archiv für ungenutzte Kunst befinden sich im Beratungsgang, bzw. zur Versetzung der Kreuzblume in Vorbereitung. Der Ausschuss wird über den Fortgang der angestrebten Restaurierung der kinetischen Arbeit von Otto Piene auf der Hohestraße durch die Wormlandstiftung informiert. Eine Broschüre zu den Ergebnissen des urbanen Kongresses ist für die zweite Hälfte des Jahres 2014 vorgesehen.

Gremium: Ausschuss Kunst und Kultur  
Sitzungsdatum: 04.09.2012  
Vorlagennummer: 2757/2012  
Federführung: 48  
Status: erledigt

### **Gewährung von Zuschüssen für die Erhaltung sonstiger Sakralbauten**

#### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Kunst und Kultur beschließt – vorbehaltlich des Inkrafttretens der Haushaltssatzung – die Gewährung folgender Zuschüsse zur Erhaltung von Sakralbauten

1. an die Evangelische Gemeinde:  
5.000 Euro für die Restaurierung des Geusenfriedhofs
2. an die Synagogengemeinde:  
8.000 Euro für die Restaurierung des Lapidariums, Jüdischer Friedhof Vogelsang

Die Haushaltsmittel in Höhe von 13.000 Euro stehen im Teilergebnisplan 1002 – Denkmalpflege -, Teilplanzeile 15 – Transferaufwendungen -, Haushaltsjahr 2012 zur Verfügung.

Die verbleibenden Restmittel in Höhe von 10.400 Euro sind einzusparen.

#### **Sachstand:**

##### Sachstand im Dezember 2012:

Die Bewilligungsbescheide werden kurzfristig verschickt.  
Nach Überprüfung der ausgeführten Baumaßnahmen soll die Auszahlung der zur Verfügung gestellten Haushaltsmittel im Haushaltsjahr 2013 erfolgen.

##### Sachstand im Dezember 2013:

Die Auszahlung der bereitgestellten Haushaltsmittel ist im Haushaltsjahr 2013 erfolgt.



Gremium: Ausschuss Kunst und Kultur  
Sitzungsdatum: 04.12.2012  
Vorlagennummer: 3305/2012  
Federführung: 48  
Status: erledigt

### **Verteilung von Beihilfemitteln zur Erhaltung von Baudenkmalern für kleinere private Denkmalpfllegemaßnahmen**

#### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Kunst und Kultur beschließt die Verteilung der Mittel zur Erhaltung von Baudenkmalern gemäß der beigefügten Anlage.

Die erforderlichen Aufwandsermächtigungen stehen im Teilplan 1002 - Denkmalpflege -, in der Teilplanzeile 15 - Transferaufwendungen- zur Verfügung.

#### **Sachstand:**

##### Sachstand im Dezember 2012:

Die Versendung der Bewilligungsbescheide konnte noch im HJ 2012 erfolgen; die Auszahlung erfolgt in 2013.

Der zu führende Verwendungsnachweises für die zur Verfügung gestellten Landesmittel wird bis zum 30.06.2013 (Termin der Bezirksregierung) vorgelegt.

##### Sachstand im Dezember 2013:

Die Auszahlung der Beihilfemittel erfolgte im Haushaltsjahr 2013. Der Verwendungsnachweis wurde fristgerecht der Bezirksregierung Köln vorgelegt.

Gremium: Rat  
Sitzungsdatum: 18.12.2012  
Vorlagennummer: 3142/2012  
Federführung: 43  
Status: laufendes Verfahren

### **Sanierung der Zentralbibliothek der Stadtbibliothek Köln**

#### **Beschluss:**

Der Rat beschließt die Vergabe eines Planungsauftrags der pflichtigen, synergetischen und weiteren, insbesondere energetischen Sanierungsmaßnahmen (im Folgenden Generalsanierung) der Stadtbibliothek / Zentralbibliothek; der vollständige Planungsauftrag umfasst die Grundlagenermittlung und Vorentwurfsplanung inklusive einer Kostenschätzung und wird voraussichtlich Kosten in Höhe von 281.000 € verursachen. Diese werden vollständig aus dem Wirtschaftsplan der Gebäudewirtschaft vorfinanziert; eine Mittelbereitstellung ist derzeit nicht erforderlich.

Eine Übersicht der voraussichtlichen haushaltsmäßigen Auswirkungen, die sich aus den drei unterschiedlichen Planungsaufträgen ergeben, ist in der Anlage beigefügt.

#### **Sachstand:**

##### Sachstand im Dezember 2012:

Die Planungsaufgabe der Grundlagenermittlung, Vorplanung und Kostenschätzung zur Generalsanierung der Zentralbibliothek werden von der Gebäudewirtschaft – 262 - übernommen. Die Abteilung übernimmt damit die Projektsteuerung und den baulichen Part, für technische Gebäudeausrüstung werden externe Fachplaner beteiligt. Es ist vorgesehen, dass bis November 2013 eine belastbare Kostenschätzung von der Gebäudewirtschaft erstellt werden kann.

Basierend auf der Kostenschätzung wird dann ein Baubeschluss unter Beteiligung aller Gremien herbeigeführt.

##### Sachstand im Dezember 2013:

Die fachliche Bewertung des Gebäudes der Zentralbibliothek ist zwischenzeitlich abgeschlossen. Aktuell werden die Daten für die Sanierung der Zentralbibliothek mit mehreren Alternativen ermittelt. Dazu werden sowohl die baulichen Maßnahmen als auch die logistischen Anforderungen (tlw. Räumung, Auslagerung von Medien, Büros etc.) berücksichtigt, um eine belastbare Kostenschätzung erstellen zu können.

Basierend auf der Kostenschätzung wird dann ein Baubeschluss unter Beteiligung aller Gremien herbeigeführt.



Gremium: Ausschuss Kunst und Kultur  
Sitzungsdatum: 15.01.2013  
Vorlagennummer: 4518/2012  
Federführung: VII/4  
Status: erledigt

### **Renovierungsprogramm Museen und Kulturbauten 2012**

#### **Beschluss:**

Der Ausschuss genehmigt folgende Dringlichkeitsentscheidung:

Wir beschließen die Durchführung der Maßnahmen aus dem Renovierungsprogramm Museen und Kulturbauten für das Jahr 2012 mit einem Kostenvolumen über insgesamt 1.020.000 € in folgender Aufteilung:

- Finanzierung von Sonderbedarfen des Kulturdezernates in Höhe von 180.000 €
- Erneuerung der Außenbeleuchtung am Museum für Ostasiatische Kunst in Höhe von 50.000 €
- Erneuerung der Brandschutzklappen im Museum für Ostasiatische Kunst in Höhe von 140.000 €
- Fortführung der Sanierungsmaßnahmen im Stadtgarten/ Initiative Kölner Jazz-haus e.V. durch Zuschussgewährung in Höhe von 520.000 €
- Ateliers und andere Produktionsräume in städtischen Objekten, Gutachten zur Ermittlung der Sanierungsnotwendigkeiten in Höhe von 50.000 €
- Instandhaltung der Städtebauförderungsmaßnahme Kölner Filmhaus mit 80.000 € durch Zuschussgewährung.

#### **Sachstand:**

Die Maßnahmen wurden durchgeführt

Gremium: Ausschuss Kunst und Kultur  
Sitzungsdatum: 26.02.2013  
Vorlagennummer: 0173/2013  
Federführung: 41  
Status: erledigt

**Bestellung von Jury-Mitgliedern für die Vergabe der Förderstipendien der Stadt Köln**

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Kunst und Kultur bestellt gem. §2 Abs. 1 der Neufassung der Satzung über die Vergabe der Förderstipendien der Stadt Köln vom 5. November 2009 als neue stimmberechtigte Mitglieder in der Jury bis zum Ende der laufenden Ratsperiode 2014:

Dr. Philipp Kaiser, Sachverständiger für den Bereich Medienkunst (Chargesheimer-Stipendium)

Bettina Fischer, Sachverständige für den Bereich Literatur (Rolf-Dieter-Brinkmann-Stipendium).

**Sachstand:**

Der Beschluss ist grundsätzlich umgesetzt.

Dr. Philipp Kaiser hat sich aber kurzfristig entschlossen, seinen Vertrag zum Ende Februar 2014 aufzulösen und Köln zu verlassen. Es wird daher für die nächste Jury-sitzung sein Nachfolger/seine Nachfolgerin bzw. seine Vertretung als neuer Juror bestellt.

Gremium: Ausschuss Kunst und Kultur  
Sitzungsdatum: 26.02.2013  
Vorlagennummer: 0224/2013  
Federführung: VII/3  
Status: erledigt

**Bedarfsfeststellungsbeschluss: Bewachung der Archäologischen Zone außerhalb der städtischen Dienstzeiten**

**Beschluss:**

Der Ausschuss Kunst und Kultur beschließt, dem Vorschlag des Rechnungsprüfungsamtes zu folgen und verweist die Angelegenheit zur Überarbeitung in die Verwaltung.

**Sachstand:**

Die Angelegenheit wurde von der Verwaltung überprüft. Das Ergebnis wurde dem Ausschuss Kunst und Kultur in seiner Sitzung am 10.09.2013 mitgeteilt (vgl. Vorlage 2225/2013). Die Mitteilung wurde zustimmend zur Kenntnis genommen.

Gremium: Ausschuss Kunst und Kultur  
Sitzungsdatum: 26.02.2013  
Vorlagennummer: 4646/2012  
Federführung: VII/4  
Status: erledigt

**Genehmigung der Mittelverwendung für Sonderausstellungen 2013**

**Beschluss:**

Der Ausschuss Kunst und Kultur beschließt die Verwendung der Mittel für die in der Beschlussbegründung aufgeführten Ausstellungsprojekte unter dem Vorbehalt, dass Maßnahmen, bei denen Kostensteigerungen oder Abweichungen bei der Refinanzierung der einzelnen Ausstellungen von mehr als 10 %, mindestens jedoch 10.000 € auftreten, zur erneuten Entscheidung vorgelegt werden.

**Sachstand:**

Die Projekte wurden ausgerichtet.

Gremium: Ausschuss Kunst und Kultur  
Sitzungsdatum: 26.02.2013  
Vorlagennummer: 0208/2013  
Federführung: VII/4  
Status: erledigt

**Bewilligung der Mittelverwendung für Sonderausstellungen des Museums Ludwig im ersten Halbjahr 2013**

**Beschluss:**

Der Ausschuss Kunst und Kultur genehmigt die Verwendung der Mittel für die in der Beschlussbegründung aufgeführten Sonderausstellungsprojekte des Museum Ludwig unter dem Vorbehalt, dass Kostensteigerungen oder Abweichungen bei der Refinanzierung dieser Projekte von mehr als 10 %, mindestens jedoch 10.000 €, zur erneuten Entscheidung vorgelegt werden.

**Sachstand:**

Die Projekte wurden ausgerichtet.

Gremium: Ausschuss Kunst und Kultur  
Sitzungsdatum: 11.04.2013  
Vorlagennummer: 0755/2013  
Federführung: 48  
Status: laufendes Verfahren

### **Porzer Ufertreppe und -mauer**

#### **Beschluss:**

Der Ausschuss Kunst und Kultur beschließt die Neuerrichtung der Treppenanlage (1. BA) in der Ausführung gemäß beigefügter Kostenberechnung (neue Wangen und Mauern, Treppenstufen und –podeste, Restaurierung von Leuchten, Schrifttafeln und Löwenskulptur) mit Gesamtkosten in Höhe von 416.500 €.

#### **Sachstand:**

Nach der durch den Ausschuss für Kunst und Kultur beschlossenen Kostenerhöhung konnten die Planungen durch die beauftragten Architekten und Ingenieure vertieft werden. Dabei stellte sich heraus, dass die der Kostenberechnung zugrunde gelegte Gründung der Treppenanlage mit Kleinbohrpfählen technisch nicht sinnvoll ist. Stattdessen die ursprüngliche geplante Gründung mit einer Bohrpfahlwand wieder aufzunehmen, schied wegen der dafür berechneten Kosten - weit über den freigegebenen liegend - aus. Daher wurde eine dritte Lösung untersucht und ausgewählt: eine Gründung mit Stahlbetonschotten und Magerbetonauffüllungen. Der Pavillon (ehemals KD-Fahrratenverkaufsstelle) wurde in die Maßnahme einbezogen. Kostengründe sprechen dafür, sein Untergeschoss für die Gründung der Treppenanlage zu nutzen. Da er ohnehin in einem schlechten baulichen Zustand ist und die Bauarbeiten behindern würde, wird er oberhalb des Untergeschosses abgetragen und wiedererrichtet werden. Da er keine Nutzung mehr hat, ist in Abstimmung mit dem Amt für Liegenschaften, Vermessung und Kataster geplant, ihn ohne die störenden späteren Einbauten und ohne geschlossenes Dach wieder zu errichten, d. h. mit einer Balkenlage statt des Flachdaches. Eine überdachte Fläche würde störende Nutzungen begünstigen.

Kostenberechnung und Entwurfsplanung sind abgeschlossen, Ausführungsplanung und Ausschreibungen sind weit fortgeschritten. Errechnete Mehrkosten sollen durch Bauunterhaltungsmittel von Stadtkonservator/in – Amt für Denkmalschutz und Denkmalpflege gedeckt werden. Es ist alles dafür veranlasst, dass die Ausschreibungen im Januar veröffentlicht werden, die Vergaben bis Mitte März erfolgen, im April - nach der Hochwasserperiode - die Arbeiten begonnen und im Herbst abgeschlossen werden.

Gremium: Ausschuss Kunst und Kultur  
 Sitzungsdatum: 11.04.2013  
 Vorlagennummer: 0943/2013  
 Federführung: 4513  
 Status: erledigt

#### **Genehmigung der Mittelverwendung für Sonderausstellungen - Fortschreibung**

##### **Beschluss:**

Der Ausschuss Kunst und Kultur beschließt die Verwendung der Mittel für die Sonderausstellung „Albert Watson: 14 Days in Benin“ im Rautenstrauch-Joest-Museum unter dem Vorbehalt, dass Kostensteigerungen oder Abweichungen bei der Refinanzierung der Ausstellung von mehr als 10%, mindestens jedoch 10.000 € zur erneuten Entscheidung vorgelegt werden.

##### **Sachstand:**

Das Projekt wurde ausgerichtet.

Gremium: Rat  
 Sitzungsdatum: 30.04.2013  
 Vorlagennummer: 0823/2013  
 Federführung: VII/4  
 Status: erledigt

#### **Fortführung des museumspädagogischen Sonderprojekts "Wallraf - der Museumsbus" bis 31.10.2013**

##### **Beschluss:**

Der Rat beschließt die Mittelverwendung zur Finanzierung einer Stelle Museumspädagoge/in VGr. II h.D. BAT (E13 TVöD) beim Museumsdienst der Stadt Köln zur Fortführung des museumspädagogischen Sonderprojektes „Wallraf - Der Museumsbus“ bis zum 31.10.2013. Die Finanzmittel stehen zur Verfügung im Teilplan 0411, TPZ 11 – Personalaufwendungen.

##### **Sachstand:**

Das Projekt wurde bis zum 31.10.2013 ausgerichtet. Es wurde zu diesem Termin beendet.

Gremium: Rat  
Sitzungsdatum: 30.04.2013  
Vorlagennummer: 1052/2013  
Federführung: 4515  
Status: erledigt

**Annahme einer Schenkung für das Museum für Ostasiatische Kunst**

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Köln nimmt mit Dank das Schenkungsangebot von 38 Kunstobjekten durch die Erbegemeinschaft nach Renate Oehmichen gemäß Liste in der Anlage an.

**Sachstand:**

Die Schenkung wurde angenommen.

Gremium: Rat  
Sitzungsdatum: 30.04.2013  
Vorlagennummer: 1063/2013  
Federführung: 4515  
Status: erledigt

**Annahme einer Schenkung für das Museum für Ostasiatische Kunst  
hier: Schenkungsangebot von den Eheleuten Ingrid und Werner Welle**

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Köln nimmt mit Dank das Schenkungsangebot von 10 Kunstobjekten der Eheleute Ingrid und Werner Welle gemäß Liste in der Anlage an.

**Sachstand:**

Die Schenkung wurde angenommen.

Gremium: Ausschuss Kunst und Kultur  
Sitzungsdatum: 28.05.2013  
Vorlagennummer: 1110/2013  
Federführung: VII/2  
Status: erledigt

### **Maßnahmen für die Kunst im öffentlichen Raum in Köln**

#### **Beschluss:**

Der Ausschuss Kunst und Kultur beauftragt die Verwaltung, die folgenden Maßnahmen für die Kunst im öffentlichen Raum in Köln in Auftrag zu geben: die restauratorische Zustandserfassung und fotografische Dokumentation der noch nicht untersuchten Kunstobjekte im Rheinpark und der Innenstadt sowie deren Ergänzung in der Datenbank [www.kulturelles-erbe-koeln.de](http://www.kulturelles-erbe-koeln.de) (9.489 Euro), die sach- und fachgerechte Restaurierung von Skulpturen mit herausragender Bedeutung im Rheinpark (10.000 Euro) und eine Kunstaktion im öffentlichen Stadtraum (20.000 Euro).

Zur Finanzierung beschließt der Ausschuss Kunst und Kultur, vorbehaltlich des Inkrafttretens der Haushaltssatzung die im Haushaltsjahr 2013 im Teilplan 0416 – Kulturförderung – in der Teilplanzeile 15 – Transferaufwendungen – für Projektmittel Kunst im öffentlichen Raum veranschlagten zahlungswirksamen Aufwandsermächtigungen in Höhe von 39.489 Euro zu verwenden.

#### **Sachstand:**

Die Kunstaktion der Wiener Künstlergruppe WochenKlausur in Köln-Deutz ist im Herbst 2013 erfolgreich durchgeführt worden. Der Ausschuss wurde über die Ergebnisse unterrichtet. Die restauratorische Zustandserfassung und die fotografische Dokumentation der Kunstobjekte im Rheinpark und der Innenstadt sind erfolgreich durchgeführt. Der Ausschuss ist unterrichtet. Die Datenbank [www.kulturelles-erbe-koeln.de](http://www.kulturelles-erbe-koeln.de) ist um die Daten ergänzt worden. Die Restaurierungen der drei Skulpturen im Rheinpark sind beauftragt und erfolgt zurzeit.



Gremium: Rat  
Sitzungsdatum: 18.06.2013  
Vorlagennummer: 3691/2012  
Federführung: VII/2  
Status: erledigt

**Energieberatung für die städtischen Museen  
hier: Einrichtung einer Stelle und Finanzierung**

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Köln beauftragt die Verwaltung

1. zur Umsetzung des Renovierungsprogramms "Museen und Kulturbauten 2012" mit der Einrichtung einer im Zeitraum bis 31.12.2015 befristeten Stelle eines Energieberaters in der Vergütungsgruppe E 10 TVöD (technischer Angestellter/Ingenieur VGr. Vb/IVb/IVa Fg. 1/1/1c BAT) bei Dezernat VII.

2. für die sofortige Realisierung der befristeten Stellenzusetzung eine verwaltungsinterne Lösung zu schaffen. Die durch diese Maßnahme erzielten Kostenreduzierungen sind nachzuweisen, um rechtzeitig vor Ende der Befristung eine fundierte Entscheidungsgrundlage für die Fortführung des Projektes zu schaffen.

3. auf der Basis der im Rahmen der Energieberatung gewonnenen Erkenntnisse zum Energiemanagement über die kurzfristigen Maßnahmen hinaus geeignete, mittel- bis langfristige Maßnahmen zur Energieersparnis zu entwickeln und dem Rat zur Entscheidung vorzulegen.

Weiterhin beschließt der Rat

4. überplanmäßige Aufwendungen im Sinne des § 83 GO NW in Höhe von 30.000 € im Teilplan 0401 – Museumsreferat, Teilplanzeile 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, Hj. 2013 zur Einrichtung eines Sofortmittelbudgets. Deckung erfolgt durch Wenigeraufwendungen in gleicher Höhe im Teilplan 1401 - Umweltordnung, -vorsorge, Teilplanzeile 16 – Sonstige Geschäftsaufwendungen, ebenfalls Hj. 2013.

**Sachstand:**

Mitte November 2013 wurden erfolgreich die Auswahlrunden zur Besetzung der Stelle durchgeführt. Der ausgewählte Kandidat ist bereits in vergleichbarer Funktion in einem kommunalen Beschäftigungsverhältnis. Auf Grund der Verhandlungen mit dem dortigen Arbeitgeber konnte eine Halbierung der Kündigungsfrist erreicht werden, so dass voraussichtlich zum 01.04.2014 die Einstellung und Arbeitsaufnahme erfolgt.

Gremium: Ausschuss Kunst und Kultur  
Sitzungsdatum: 01.07.2013  
Vorlagenummer: 1858/2013  
Federführung: VII/4  
Status: erledigt

**Genehmigung der Mittelverwendung für Sonderausstellungen 2013 - Fortschreibung**

**Beschluss:**

Der Ausschuss Kunst und Kultur genehmigt die Verwendung der Mittel für die in der Beschlussbegründung aufgeführten Ausstellungsprojekte unter dem Vorbehalt, dass Maßnahmen, bei denen Kostensteigerungen oder Abweichungen bei der Refinanzierung der einzelnen Ausstellungen von mehr als 10%, mindestens jedoch 10.000 € auftreten, zur erneuten Entscheidung vorgelegt werden.

**Sachstand:**

Die Projekte wurden ausgerichtet.

Gremium: Ausschuss Kunst und Kultur /  
Stadtentwicklungsausschuss  
Sitzungsdatum: 01.07.2013 / 11.07.2013  
Vorlagennummer: 2025/2013  
Federführung: VII/2  
Status: laufendes Verfahren

**Erweiterung des Wallraf-Richartz-Museums & Fondation Corboud  
hier: Durchführung eines Realisierungswettbewerbs**

**Beschluss:**

Der Ausschuss Kunst und Kultur beschließt, die Gebäudewirtschaft der Stadt Köln damit zu beauftragen, die Vorlage mit dem Ziel einer größeren Transparenz hinsichtlich der Kosten zu konkretisieren und dies zeitnah den Fraktionen vorzulegen. Im Übrigen wird die Angelegenheit in der Sondersitzung des Ausschusses Kunst und Kultur am 12.07.2013 beraten. Der Stadtentwicklungsausschuss wird darum gebeten, in seiner Sitzung am 11.07.2013 einen Vorbehaltsbeschluss zu fassen.

**Sachstand:**

Der Wettbewerb ist beendet. Die Preisgerichtssitzung fand am 18.11.2013 statt. Seitens der Preisrichter wurden als Sieger folgende Büros ausgerufen:

1. Preis Büro Christ & Gantenbein AG Basel
2. Preis Büro Peter Kulka, Köln
3. Preis Büro Gernot Schulz, Köln

Anerkennung: Büro Georg Scheel Weltzel Architekten.

Es ist beabsichtigt mit allen drei Büros in weitere Verhandlungen einzutreten. Das Rechtsanwaltsbüro Heidland Werres Diederichs erarbeitet hierzu derzeit ein Konzept für die weitere Realisierung des Bauvorhabens.

Die Freigabe zur Durchführung der Wirtschaftlichen Beratung seitens der ÖPP Deutschland für die ersten 3 Entwürfe wurde am 06.12.2013 durch das Kulturdezernat an die Gebäudewirtschaft bestätigt.

Die ÖPP Deutschland wurde am 17.12.2013 schriftliche Beauftragt auf der Basis des Angebotes vom 29.10.2013.

Derzeit werden die Prüfungen auf der Basis der seitens der GW ausgehändigten Unterlagen durchgeführt. Rückfragebögen wurden im Dezember an die Beteiligten ausgehändigt.

Die Wertermittlung des Grundstücks wurde seitens des Liegenschaftsamtes überarbeitet.

Der Stiferrat ist im allgemeinen Prozess eingebunden.

Gremium: Ausschuss Kunst und Kultur / Finanzausschuss  
Sitzungsdatum: 12.07.2013 / 15.07.2013  
Vorlagennummer: 1639/2013  
Federführung: VII/4  
Status: erledigt

### **Renovierungsprogramm Museen und Kulturbauten 2013**

#### **Beschluss:**

Der Ausschuss Kunst und Kultur beschließt die Durchführung der Maßnahmen aus dem Renovierungsprogramm Museen und Kulturbauten für das Jahr 2013 mit einem Kostenvolumen über insgesamt 1.000.000 € in folgender Aufteilung:

- Finanzierung von Sonderbedarfen des Kulturdezernates in Höhe von 263.000 €

Museum Ludwig:

- Erneuerung der Lichtenanlagen in Höhe von 250.000 €
- Systemumstellung der Gefahrenmeldeanlage in Höhe von 130.000 €
- Sanierung Trinkwasserleitungen in Höhe von 35.000 €

Museum für Angewandte Kunst

- Nachfinanzierung Sanierung Kinosaal in Höhe von 120.000 €
- Nachfinanzierung der Sanierung des Vordachs in Höhe von 18.000 €
- Einbau von Wassermeldern in Höhe von 10.000 €

Museum für Ostasiatische Kunst

- Nachfinanzierung der Sanierung der Brandschutzklappen in Höhe von 109.000 €

Kölnisches Stadtmuseum

- Erneuerung der Gefahrenmeldeanlagen in Höhe von 65.000 €

und empfiehlt dem Finanzausschuss die Annahme folgenden Beschlusses: Der Finanzausschuss beschließt die Mittelfreigabe für diese Maßnahmen.

#### **Sachstand:**

Die Maßnahmen wurden durchgeführt.

Gremium: Ausschuss Kunst und Kultur / Finanzausschuss  
Sitzungsdatum: 12.07.2013 / 15.07.2013  
Vorlagennummer: 2142/2013  
Federführung: VII/2  
Status: laufendes Verfahren

**Sanierung Overstolzensaal im Museum für Angewandte Kunst  
hier: Planungsbeschluss**

**Beschluss:**

Der Ausschuss Kunst und Kultur beschließt die Mittelverwendung für die Sanierung des Overstolzensaales und beauftragt die Verwaltung mit der Durchführung der Entwurfsplanung. Die Kosten für die Umsetzung der Sanierung inklusive Planung belaufen sich nach derzeitigem Sachstand auf rd. 457.000 €. Im Rahmen der Sanierung entfallen voraussichtlich 337.000 € auf investive und 120.000 € auf konsumtive Maßnahmen. Die investiven Mittel für die Sanierung in Höhe von 337.000 € stehen vorbehaltlich der Übertragung bei Finanzstelle 4514-0405-0-0400 (Sanierung/Ausstattung Veranstaltungssaal) zur Verfügung. Die konsumtiven Mittel i.H.v. 120.000 € sind im Rahmen der Umveranschlagung aus dem Renovierungsprogramm zur Verfügung zu stellen

und empfiehlt dem Finanzausschuss die Annahme folgenden Beschlusses:

Der Finanzausschuss beschließt die erste Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen in Höhe von 74.000 € im Teilfinanzplan 0405 – Museum für Angewandte Kunst, Teilplanzeile 8 – Auszahlungen für Baumaßnahmen zur Finanzierung der Planungskosten für die Sanierung des Overstolzensaales.

**Sachstand:**

Die Verwaltung befindet sich in Vertragsverhandlungen mit einem Architekturbüro zur Beauftragung der Leistung.

Gremium: Finanzausschuss  
 Sitzungsdatum: 15.07.2013  
 Vorlagennummer: 1966/2013  
 Federführung: 41  
 Status: erledigt

### **Haushaltsplan 2013/2014**

**hier: Festlegung der Zweckbestimmung von 50.000 € für Sonstige Festivalförderung; Hj. 2013**

#### **Beschluss:**

Der Finanzausschuss beschließt (vorbehaltlich des Inkrafttretens der Haushaltssatzung 2013/2014) 50.000 € der im Teilplan 0416- Kulturförderung in der Teilplanzeile 15 - Transferaufwendungen; Hj. 2013 verfügbaren zahlungswirksamen Aufwendungen für Sonstige Festivalförderung wie folgt zu verwenden:

- CineCologne (Film) 10.000 €
- Frischzelle-Festival (Musik) 15.000 €
- EU-Festival Taburopa (Theater) 15.000 €
- Tanztausch-Festival (Tanz) 10.000 €

#### **Sachstand:**

Der Beschluss wurde umgesetzt.

Gremium: Rat  
 Sitzungsdatum: 15.07.2013  
 Vorlagennummer: 2119/2013  
 Federführung: 4516  
 Status: erledigt

### **Annahme einer Schenkung für das Museum Schnütgen**

#### **Beschluss:**

Der Rat nimmt die Schenkung einer Steinskulptur „Heiliger Johannes“ Frankreich 14. Jahrhundert durch die Erben Dr. Konrad Adenauers (1906 – 1993) an das Museum Schnütgen mit Dank an. Die Schenkung erfolgt in Erinnerung an

- a) Oberbürgermeister und Bundeskanzler Konrad Adenauer (1876-1967)
- b) Bergwerksdirektor Dr. Konrad Adenauer (1906-1993), Mitglied von PRO ARTEMEDII AEVI,
- c) Oberstadtdirektor Dr. Max Adenauer (1910-2004), Mitbegründer von PROARTE MEDII AEVI
- d) Konsul Dr. Paul-Ernst Bauwens (1909-2000), langjähriger Vorsitzender von PRO ARTE MEDII AEVI
- e) Frau Irma Dienelt-Adenauer, geb. Dienelt, Witwe von Dr. Konrad Adenauer (1906-1993), Kuratorin
- f) Dipl.Ing. Paul Bauwens-Adenauer, Präsident der Industrie- und Handelskammer Köln, Kurator
- g) Konrad Adenauer, Notar, Vorsitzender von PRO ARTE MEDII AEVI seit 1993, Kurator

#### **Sachstand:**

Die Schenkung wurde angenommen.

Gremium: Rat  
Sitzungsdatum: 18.07.2013  
Vorlagenummer: 1058/2013  
Federführung: 41  
Status: laufendes Verfahren

**Städtebauförderungsmaßnahme KinderKulturHaus Vondelstr. 4-8, 50677 Köln  
hier: Honorarkosten für rechtliche Beratung bei Prüfung und Abwicklung strittiger Baukostenforderungen**

**Beschluss:**

Der Rat ist damit einverstanden, dass die Comedia Colonia Theater gGmbH zur Deckung der Honorarkosten für rechtliche Beratung und mögliche Gerichtsverfahren im Zusammenhang mit der Prüfung und Abwicklung strittiger Baurechnungen bei der Städtebauförderungsmaßnahme KinderKulturHaus einen Zuschuss bis max. 30.000 € erhält. Die Auszahlung erfolgt auf der Grundlage von Rechnungen der beauftragten Anwaltskanzleien.

Deckung steht im Teilplan 0416 – Kulturförderung, Teilplanzeile 15 – Transferaufwendungen, Hj. 2013 zur Verfügung.

**Sachstand:**

Bisher wurden an die Comedia Colonia Theater gGmbH Zahlungen für Honorarkosten für rechtliche Beratung und mögliche Gerichtsverfahren im Zusammenhang mit der Prüfung und Abwicklung strittiger Baurechnungen in Höhe von 28.253,10 € geleistet. Somit verbleibt ein Restbetrag von 1.746,90 €.

Gremium: Rat  
Sitzungsdatum: 18.07.2013  
Vorlagennummer: 1851/2013  
Federführung: 41  
Status: erledigt

**Vergabe des Etats „Feuerwehrtopf-Förderkonzepte“, Haushaltsjahre 2013/2014****Beschluss:**

Der Rat nimmt die zur Vergabe des „Feuerwehrtopf Förderkonzepte“ entwickelten Kriterien zur Kenntnis und beschließt –vorbehaltlich des Inkrafttretens der Haushaltsatzung 2013/2014 - für den Zeitraum 01. Januar 2013 bis 31. Dezember 2014 die unten angegebenen institutionellen Förderungen. Die Mittel zur Existenzsicherung der Theater i. H. v. 200.000 € sind in Teilergebnisplan 0416-Kulturförderung in der Teilplanzeile 15-Transferaufwendungen bei der Position „Feuerwehrtopf Förderkonzepte“ veranschlagt.

Theater der Keller e. V. 90.000,- €/jährlich

Horizont Theater e. V. 40.000,- €/jährlich

Theater Tiefrot e. V. 34.000,- €/jährlich

Deutsch-griechisches Theater e. V. 26.000,- €/jährlich

Darüber hinaus beschließt der Rat eine Aufstockung des Betriebskostenzuschusses des Ensemblesnetzwerkes Freihandelszone e. V. zur Deckung zusätzlicher Mietkosten und Personal für Public Relation in Höhe von 10.000,- €/jährlich auf insgesamt 93.000,- €

**Sachstand:**

Der Beschluss wurde umgesetzt.



Gremium: Rat  
 Sitzungsdatum: 18.07.2013  
 Vorlagennummer: 2078/2013  
 Federführung: VII/2  
 Status: erledigt

**Kooperation der Stadt Köln und des Landschaftsverbandes Rheinland bei der Errichtung und dem Betrieb der Archäologischen Zone mit Jüdischem Museum**

**Beschluss:**

Der Rat stimmt dem als **Anlage** beigefügten Entwurf einer öffentlich-rechtlichen Rahmenvereinbarung zur Kooperation der Stadt Köln und des Landschaftsverbandes Rheinland bei der Errichtung und dem Betrieb der Archäologischen Zone mit Jüdischem Museum zu. Er beauftragt die Verwaltung, diese Vereinbarung mit dem Landschaftsverband Rheinland zu schließen. Die sich aus dieser Rahmenvereinbarung ergebenden weiteren Vereinbarungen und Nutzungsverträge sind dem Rat zur Beschlussfassung vorzulegen, soweit es sich nicht um einfache Geschäfte der laufenden Verwaltung handelt bzw. sie nicht der Organisationsgewalt des Oberbürgermeisters unterliegen.

**Sachstand:**

Die öffentlich-rechtliche Rahmenvereinbarung zur Kooperation der Stadt Köln und des LVR ist am 10.9.2013 von Seiten des Landschaftsverbandes Rheinland von Frau Direktorin Lubek und Frau Karabaic, und von städtischer Seite von Herrn Oberbürgermeister Roters und Frau Laugwitz-Aulbach unterzeichnet worden.

Gremium: Ausschuss Kunst und Kultur  
 Sitzungsdatum: 10.09.2013  
 Vorlagennummer: 2017/2013  
 Federführung: 4511  
 Status: erledigt

**Genehmigung der fortgeschriebenen Mittelverwendung für Sonderausstellungen im Museum Ludwig aufgrund Planfortschreibungen über 10%**

**Beschluss:**

Der Ausschuss Kunst und Kultur beschließt die Verwendung der Mittel für die in der Beschlussbegründung aufgeführten Ausstellungsprojekte gemäß der fortgeschriebenen Planung unter dem Vorbehalt, dass Maßnahmen, bei denen Kostensteigerungen oder Abweichungen bei der Refinanzierung der einzelnen Ausstellungen von mehr als 10 %, mindestens jedoch 10.000 € auftreten, zur erneuten Entscheidung vorgelegt werden.

**Sachstand:**

Die Projekte wurden ausgerichtet.

Gremium: Ausschuss Kunst und Kultur  
Sitzungsdatum: 10.09.2013  
Vorlagennummer: 2804/2013  
Federführung: 4511  
Status: erledigt

**Sonderausstellung „Oscar Tuazon“ vom 22. Februar 2014 bis 06. Juli 2014 im Museum Ludwig**

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Kunst und Kultur beschließt, die Sonderausstellung „Oscar Tuazon“ in der Zeit vom 22. Februar 2014 bis 06. Juli 2014 im Museum Ludwig auszurichten.

**Sachstand:**

Das Projekt wurde ausgerichtet.

Gremium: Ausschuss Kunst und Kultur  
Sitzungsdatum: 10.09.2013  
Vorlagennummer: 2865/2013  
Federführung: 4511  
Status: erledigt

**Sonderausstellung „Pierre Huyghe Retrospektive“ vom 11. April 2014 bis 13. Juli 2014 im Museum Ludwig**

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Kunst und Kultur beschließt, die Sonderausstellung „Pierre Huyghe Retrospektive“ in der Zeit vom 11. April 2014 bis 13. Juli 2014 im Museum Ludwig auszurichten.

**Sachstand:**

Die Ausstellung wird am 11.4.2014 eröffnet.

Gremium: Finanzausschuss  
 Sitzungsdatum: 30.09.2013  
 Vorlagennummer: 2791/2013  
 Federführung: 41  
 Status: erledigt

**Haushaltsplan 2013/2014**  
**hier: Festlegung der Zweckbestimmung von 40.000 € für interkulturelle Kunstprojekte; Hj. 2013**

**Beschluss:**

Der Finanzausschluss beschließt (vorbehaltlich des Inkrafttretens der Haushaltssatzung 2013/2014) 40.000 € der im Teilplan 0416- Kulturförderung in der Teilplanzeile 15 - Transferaufwendungen; Hj. 2013 verfügbaren zahlungswirksamen Aufwendungen für Interkulturelle Kunstprojekte wie folgt zu verwenden:

- |                                                                                                                               |          |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------|
| 1. Internationales Konzert im WDR Sendesaal anlässlich 20 Jahre KulturForum Türkei Deutschland                                | 10.000 € |
| 2. Filmpremiere „Everyday I'm chapuling - Impressionen über den Gezi-Aufstand“ im Filmhaus Köln                               | 8.750 €  |
| 3. „Hair-Shirt-Army“ – Installation von Tanya Ury, Präsentation im Rahmen einer Sonderausstellung im NS-Dokumentationszentrum | 7.250 €  |
| 4. Filmische Begegnung mit Claude Lanzmann, Filmbüro NRW in Zusammenarbeit mit der ifs internationale filmschule köln         | 5.650 €  |
| 5. „Rumi-Ensemble – Persisch Norwegisches Kammerorchester“, Konzert in der Lutherkirche, Südstadt                             | 6.500 €  |
| 6. „Audiovisuelle Dokumentation der Aktivitäten des KulturForum Türkei/ Deutschland e. V.“ in Köln (Broschüre/DVD)            | 1.850 €  |

**Sachstand:**

Da sich die Projekte zum Zeitpunkt der Beschlussfassung noch in der Planungsphase befanden, wurde bereits in der Beschlussvorlage darauf hingewiesen, dass sich in Einzelfällen noch Verschiebungen ergeben können.

Die Projekte wurden im Einzelnen wie folgt durchgeführt:

*1. Internationales Konzert im WDR Sendesaal anlässlich 20 Jahre KulturForum Türkei Deutschland*

Die Durchführung erfolgte wie geplant.

*2. Filmpremiere „Everyday I'm chapuling - Impressionen über den Gezi-Aufstand“ im Filmhaus Köln*

Die Durchführung erfolgte wie geplant.

*3. „Hair-Shirt-Army“ – Installation von Tanya Ury, Präsentation im Rahmen einer Sonderausstellung im NS-Dokumentationszentrum*

Das Projekt wird vom 13.02.2014 bis zum 21.04.2014 im EL-De-Haus gezeigt. Die zeitliche Verschiebung, die zunächst aufgrund von anstehenden Bauarbeiten im Gewölbe (u. a.

Brandschutz) erfolgen sollte, ermöglicht, dass die Präsentation der aussagekräftigen Arbeit von Frau Ury nun im Rahmen einer Einzelausstellung und über einen längeren Zeitraum gezeigt werden kann.

*4. Filmische Begegnung mit Claude Lanzmann, Filmbüro NRW in Zusammenarbeit mit der ifs internationale filmschule köln*

Das Filmbüro NRW bietet in jedem Jahr für eine breite Öffentlichkeit die Begegnung mit einem internationalen Regisseur und seinem aktuellen Film. Der Film „Shoah“ vom französischen Regisseur Claude Lanzmann sollte im Rahmen des o. g. Projektes als Deutschlandpremiere vorgestellt werden. Da Herr Lanzmann jedoch zur Berlinale im Februar 2014 eingeladen wurde und Voraussetzung für die dortige Teilnahme die Deutschlandpremiere eines Films ist, hat der Regisseur die Veranstaltung in Köln überraschend abgesagt.

Das Filmbüro NRW konnte mit dem französischen Filmregisseur und Drehbuchautor Jacques Audiard mit „Der Geschmack von Rost und Knochen“ einen adäquaten Ersatz gewinnen, so dass nun die Filmische Begegnung mit Jacques Audiard stattfinden kann. Aus organisatorischen Gründen war eine Durchführung des Projektes im Jahre 2013 nicht mehr möglich; diese ist im Februar 2014 vorgesehen.

*5. „Rumi-Ensemble – Persisch Norwegisches Kammerorchester“, Konzert in der Lutherkirche, Südstadt*

Die Durchführung erfolgte wie geplant.

*6. „Audiovisuelle Dokumentation der Aktivitäten des KulturForum Türkei/ Deutschland e. V.“ in Köln (Broschüre/DVD)*

Die Durchführung erfolgte wie geplant.

Hinsichtlich der gewährten Zuschüsse haben sich keine Veränderungen ergeben, so dass der Betrag von 40.000 € für die Interkulturellen Kunstprojekte wie beschlossen verausgabt wurde.

Gremium: Rat  
 Sitzungsdatum: 01.10.2013  
 Vorlagennummer: 2798/2013  
 Federführung: 44  
 Status: erledigt

### **Mehrstellen Historisches Archiv**

#### **Beschluss:**

Der Rat der Stadt Köln beschließt zum Stellenplan 2015 die Zusetzung von 35 Stellen befristet bis 31.12.2018 beim Historischen Archiv wie folgt:

18 Verwaltungsangestellte (Erfassungshelfer/innen) – VIII BAT Fg. 1a (E 3 TVöD)

10 Verwaltungsangestellte (Qualitätssicherung) – VIII BAT Fg. 1a (E 3 TVöD)

7 Lagerarbeiter - Lohngruppe 2/3/3a BMTG BD (E 3 TVöD)

Da die Stellenbesetzung bereits ab dem 01.01.2014, also vor dem Inkrafttreten des Stellenplanes 2015, notwendig ist, wird die Verwaltung beauftragt, verwaltungsinterne Stellenverrechnungen im Rahmen der bestehenden Möglichkeiten zur Verfügung zu stellen.

Die hierdurch entstehenden Mehraufwendungen von rd. 1,3 Mio. €/Jahr können innerhalb des Teilplans kompensiert werden.

#### **Sachstand:**

Die Stellen wurden verwaltungsseitig zum 01. 01.2014 zur Verfügung gestellt und werden nun sukzessive besetzt.

Gremium: Rat  
 Sitzungsdatum: 01.10.2013  
 Vorlagennummer: 2749/2013  
 Federführung: 4511  
 Status: erledigt

### **Annahme einer Spende an die Stadt Köln, Museum Ludwig hier: Spende in Höhe von 26.000,00 € zur Verwendung für den „Langen Donnerstag“ in 2014 im Museum Ludwig**

#### **Beschluss:**

Der Rat nimmt die Spende in Höhe von 26.000,00 Euro zur Verwendung für den „Langen Donnerstag“ von der Stiftung Kunst, Kultur und Soziales der Sparda-Bank West an das Museum Ludwig mit Dank an.

#### **Sachstand:**

Die Spende wurde angenommen.

Gremium: Ausschuss Kunst und Kultur  
 Sitzungsdatum: 07.11.2013  
 Vorlagennummer: 3363/2013  
 Federführung: 43  
 Status: laufendes Verfahren

**Bedarfsprüfung; Einleitung eines Vergabeverfahrens und Abschluss eines Rahmenvertrages über die Lieferung von Filmen, Musik-CDs, CD-ROMs/DVD-ROMs, Hörbüchern und Gesellschaftsspielen für die Stadtbibliothek Köln für die Zeit vom 18.05.2014 – 17.05.2016 zzgl. einjähriger Verlängerungsoption**

**Beschluss:**

Der Ausschuss Kunst und Kultur ermächtigt die Verwaltung, eine europaweite lose-weise Ausschreibung zum Abschluss eines Rahmenvertrages über die Lieferung von Filmen, Musik-CDs, CD-ROMs/DVD-ROMs, Hörbüchern und Gesellschaftsspielen durchzuführen.

Der Ausschuss Kunst und Kultur verzichtet auf die Erteilung eines Vergabevorbehaltes.

**Sachstand:**

Das EU-weite Ausschreibungsverfahren ist eingeleitet und es werden termingerecht Neuverträge abgeschlossen.

Gremium: Ausschuss Kunst und Kultur  
 Sitzungsdatum: 07.11.2013  
 Vorlagennummer: 3369/2013  
 Federführung: 41  
 Status: erledigt

**Ernennung des Fachbeirats Bildende Kunst**

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Kunst und Kultur ernennt für die Amtsperiode 08.11.2013 – 07.11.2018 folgende Mitglieder für den Fachbeirat Bildende Kunst:

Frau Dr. Ilka Becker  
 Herrn Dr. Fritz Emslander  
 Frau Barbara Hess

**Sachstand:**

Der Beschluss wurde umgesetzt.

Gremium: Ausschuss Kunst und Kultur  
 Sitzungsdatum: 26.11.2013  
 Vorlagennummer: 3246/2013  
 Federführung: 4511  
 Status: erledigt

### **Ankauf des Kunstwerkes Condensation Wall von Hans Haacke durch die Stadt Köln für das Museum Ludwig**

#### **Beschluss:**

1. Der Ausschuss für Kunst und Kultur beschließt den Ankauf des Kunstwerkes „Condensation Wall“ 1963/66 von Hans Haacke für das Museum Ludwig.
2. Der Finanzausschuss beschließt die Freigabe in Höhe von ca. 222.000 € (entspricht ca. 300.000 \$, der Freigabebetrag kann je nach Wechselkurs zum Kaufdatum abweichen) im Teilfinanzplan 0402 – Museum Ludwig bei Teilplanzeile 9 – Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen.

#### **Sachstand:**

Das Kunstwerk wurde angenommen.

Gremium: Ausschuss Kunst und Kultur  
 Sitzungsdatum: 26.11.2013  
 Vorlagennummer: 3500/2013  
 Federführung: 48  
 Status: laufendes Verfahren

### **Gewährung eines Zuschusses für die Erhaltung sonstiger Sakralbauten**

#### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Kunst und Kultur beschließt die Gewährung eines Zuschusses zur Erhaltung von Sakralbauten in Höhe von 5.000 Euro an die Evangelische Gemeinde für die Restaurierung der Friedhofsmauer auf dem Geusenfriedhof. Im Haushaltsjahr 2013 stehen die benötigten Haushaltsmittel in Höhe von 5.000,00 Euro im Teilergebnisplan 1002 – Denkmalpflege -, Teilplanzeile 15 – Transferaufwendungen, zur Verfügung.

#### **Sachstand:**

Die Bewilligungsbescheide werden kurzfristig verschickt.

Nach Überprüfung der ausgeführten Baumaßnahmen soll die Auszahlung der zur Verfügung gestellten Haushaltsmittel im Haushaltsjahr 2014 erfolgen.

Gremium: Ausschuss Kunst und Kultur  
 Sitzungsdatum: 26.11.2013  
 Vorlagennummer: 3854/2013  
 Federführung: 4511  
 Status: erledigt

### **Ankauf eines Kunstobjektes für das Museum Ludwig**

#### **Beschluss:**

1. Der Ausschuss für Kunst und Kultur beschließt den Ankauf der Werkgruppe „Türken in Deutschland“ 1974-78 von Candida Höfer in Höhe von 220.000 Euro für das Museum Ludwig.  
 und empfiehlt dem Finanzausschuss die Annahme folgenden Beschlusses:
2. Der Finanzausschuss beschließt die Mittelfreigabe in Höhe von 220.000 € im Teilfinanzplan 0401 – Museumsreferat, Hj. 2013, Teilplanzeile 9 – Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen.

#### **Sachstand:**

Das Kunstwerk wurde angekauft.

Gremium: Ausschuss Kunst und Kultur  
 Sitzungsdatum: 13.12.2013  
 Vorlagennummer: 3880/2013  
 Federführung: 4516  
 Status: erledigt

### **Bedarfsfeststellungsbeschluss zur Anfertigung von Repliken der Rathauspropheten**

#### **Beschluss:**

Der Ausschuss Kunst und Kultur erkennt den Bedarf zur Fertigung der Repliken der Rathauspropheten an.

#### **Sachstand:**

Nach erfolgter Bedarfsanerkennung wurde das Ausschreibungsverfahren eingeleitet.



Gremium: Ausschuss Kunst und Kultur  
Sitzungsdatum: 13.12.2013  
Vorlagennummer: 3701/2013  
Federführung: VII/4  
Status: erledigt

#### **Genehmigung der Mittelverwendung für Sonderausstellungen 2014**

##### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Kunst und Kultur beschließt die Verwendung der Mittel für die in der Anlage 1 zur Beschlussbegründung aufgeführten Ausstellungsprojekte der Museen unter dem Vorbehalt, dass Maßnahmen, bei denen Kostensteigerungen oder Abweichungen bei der Refinanzierung der einzelnen Ausstellungen von mehr als 10 %, mindestens jedoch 10.000 € auftreten, zur erneuten Entscheidung vorgelegt werden.

##### **Sachstand:**

Die betreffenden Sonderausstellungsprojekte werden in 2014 ausgerichtet.

Gremium: Rat  
Sitzungsdatum: 17.12.2013  
Vorlagennummer: 3253/2013  
Federführung: 4511  
Status: erledigt

#### **Annahme einer Schenkung an die Stadt Köln, Museum Ludwig hier: Schenkung eines Werkes des Künstlers Matthew Barney**

##### **Beschluss:**

Der Rat nimmt die Schenkung des Werkes „Cremaster 3: Pentastar“ von Matthew Barney als Schenkung durch den Künstler an das Museum Ludwig mit Dank an.

##### **Sachstand:**

Die Schenkung wurde angenommen.

Gremium: Rat  
Sitzungsdatum: 17.12.2013  
Vorlagennummer: 1375/2013  
Federführung: VII/2  
Status: laufendes Verfahren

### **Sanierung der Fensteranlage im Museum für Angewandte Kunst**

#### **Beschluss:**

1. Der Rat beauftragt die Verwaltung auf Grundlage der Entwurfsplanung von WIEGMANN-Architekten mit der Aus- und Fortführung des Projektes „Sanierung der Fensteranlage im Museum für Angewandte Kunst“ mit Gesamtbaukosten von 3.730.000 €.

2. *gestrichen*

3. Der Rat beauftragt die Verwaltung, die zur Finanzierung benötigten Finanzmittel aus dem Renovierungsprogramm der Museen ab dem Hj. 2014 ff. bereitzustellen. Die entsprechenden Mittel stehen im Teilplan 0401 – Museumsreferat, Teilplanzeile 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen zur Verfügung (bisher vorgesehen: 2014: 1,0 Mio. €, 2015 1,32 Mio. €, 2016 ff 0,6 Mio. €).

4. In Abänderung des Beschlusses des Ausschusses Kunst und Kultur und Finanzausschusses vom 01.07. bzw. 15.07.2013 (Session-Nr. 1639/2013) werden aus dem Renovierungsprogramm für das Haushaltsjahr 2016 statt der bisher vorgesehenen 607.000 € Mittel in Höhe von 730.000 € bereitgestellt.

5. Weiterhin beauftragt der Rat die Verwaltung mit der europaweiten Ausschreibung der Architektenleistung der Leistungsphase 4-9 (Ausführungsplanung und Bau) zur Sanierung der Fensteranlage. Der Rat verzichtet auf einen Vergabebewerb. Die erwarteten Kosten für die Architektenleistung belaufen sich auf rd. 205.000 € und werden aus den Vorbereitungsmitteln gedeckt. Entsprechende Rückstellungen für die Durchführung der Maßnahme wurden bereits im Haushaltsjahr 2012 gebildet.

#### **Sachstand:**

Die Verwaltung fertigt derzeit die entsprechende europaweite Ausschreibung der Architektenleistung der Leistungsphase 4-9.

Gremium: Rat  
 Sitzungsdatum: 17.12.2013  
 Vorlagennummer: 3718/2013  
 Federführung: VII/2  
 Status: erledigt

**Bestellung einer sachkundigen Bürgerin mit Stimmrecht für den Kunstbeirat für die Wahlperiode 2009 - 2014**

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Köln bestellt als sachkundige Bürgerin mit Stimmrecht Frau Professorin Frances Scholz in den Kunstbeirat der Stadt Köln für die Wahlperiode 2009 – 2014.

**Sachstand:**

Frau Prof. Scholz nimmt die Arbeit im Kunstbeirat auf.

Gremium: Rat  
 Sitzungsdatum: 17.12.2013  
 Vorlagennummer: 3754/2013  
 Federführung: 41  
 Status: laufendes Verfahren

**Ideenwettbewerb „Zentrum zeitgenössische Kunst“  
 Institutionelle Förderung 2014 bis 2018**

**Beschluss:**

Der Rat beschließt, für das Haushaltsjahr 2014 dem im Rahmen des obigen Ideenwettbewerbs ausgewählten Temporary Gallery e.V. einen institutionellen Zuschuss in Höhe von 80.000 Euro zu gewähren. Der Zuschuss ist als Förderung der Struktur für die Etablierung eines Zentrums für zeitgenössische Kunst in Köln zweckgebunden. Die Gewährung der Zuschüsse 2015 bis 2018 steht jeweils unter Haushaltsvorbehalt.

**Sachstand:**

Der Beschluss wird umgesetzt.

Gremium: Rat  
 Sitzungsdatum: 17.12.2013  
 Vorlagennummer: 3766/2013, AN/1434/2013  
 Federführung: 41  
 Status: erledigt

### Finanzneutrale Umschichtungen im Teilplan 0416 – Kulturförderung im Haushaltsjahr 2014

#### Beschluss:

Der Ausschuss Kunst und Kultur empfiehlt dem Rat die Annahme folgenden geänderten Beschlusses:

Der Rat beschließt folgende finanzneutrale Umschichtungen im Teilplan 0416 - Kulturförderung, Teilplanzeile 15 – Transferaufwendungen für das Haushaltsjahr 2014:

	<b>Betrag lt. Hpl.2014</b>	<b>Veränderung</b>	<b>Betrag neu</b>
Z Interkulturelle Kunstprojekte	137.571,00 €	- 10.000,00 €	127.571,00 €
Z Kulturwerk des BBK	65.000,00 €	- 65.000,00 €	0,00 €
Z Zentrum für zeitgenössische Kunst	0,00 €	80.000,00 €	80.000,00 €
Z Sonstige Kunstinitiativen	195.048,00 €	60.606,00 €	255.654,00 €
Zentrum für Alte Musik	80.000,00 €	35.000,00 €	115.000,00 €
Projektförderung von			
musikalischen Veranstaltungen	244.163,00 €	- 30.000,00 €	214.163,00 €
Z Literaturförderung	100.000,00 €	- 13.000,00 €	87.000,00 €
Z Literaturhaus	75.000,00 €	25.000,00 €	100.000,00 €
Z Filmförderung	120.500,00 €	10.000,00 €	130.500,00 €
Z Filmhaus e. V.	10.000,00 €	- 10.000,00 €	0,00 €
Z allgemein/41	62.101,00 €	- 7.000,00 €	55.101,00 €
<b>Gesamtsumme</b>	<b>1.089.383,00 €</b>	<b>75.606,00 €</b>	<b>1.164.989,00 €</b>

Darüber hinaus wird beschlossen, Mittel aus Teilplan 0416, Teilplanzeile 16 – Sonstige

ordentliche Aufwendungen in die Teilplanzeile 15 – Transferaufwendungen umzuschichten.

	<b>Betrag lt. Hpl.2014</b>	<b>Veränderung</b>	<b>Betrag neu</b>
Sonst. Ordentl. Aufwendungen	1.636.156,31 €	- 75.606,00 €	1.560.550,31 €

Außerdem wird die Förderung für das Kulturwerk des BBK für 2014 unter Teilplanzeile 16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen in die Teilplanzeile 15 – Transferaufwendungen, „Z Sonstige Kunstinitiativen“ durch einen Zuschuss in Höhe von 30.000 aufrecht erhalten.

#### Sachstand:

Der Beschluss wird umgesetzt.

Gremium: Rat  
Sitzungsdatum: 17.12.2013  
Vorlagennummer: 3640/2013  
Federführung: 4511  
Status: erledigt

**Annahme einer Schenkung an die Stadt Köln, Museum Ludwig  
hier: Schenkung von 32 Silbergelatine-Fotografien des Künstlers Pirkle Jones  
und 19 Silbergelatine-Fotografien der Künstlerin Ruth-Marion Baruch durch die  
Pirkle Jones Foundation**

**Beschluss:**

Der Rat nimmt die Schenkung der 32 Silbergelatine-Fotografien von Pirkle Jones und 19 Silbergelatine-Fotografien von Ruth-Marion Baruch durch die Pirkle Jones Foundation an das Museum Ludwig mit Dank an.

**Sachstand:**

Die Schenkung wurde angenommen.

Gremium: Rat  
Sitzungsdatum: 17.12.2013  
Vorlagennummer: 3642/2013  
Federführung: 4511  
Status: erledigt

**Annahme einer Schenkung an die Stadt Köln, Museum Ludwig  
hier: Schenkung einer Zeichnung von Charlotte Posenenske durch den Nach-  
lass Posenenske**

**Beschluss:**

Der Rat nimmt die Schenkung der Zeichnung von Charlotte Posenenske durch den Nachlass Posenenske an das Museum Ludwig mit Dank an.

**Sachstand:**

Die Schenkung wurde angenommen.

Gremium: Rat  
Sitzungsdatum: 17.12.2013  
Vorlagennummer: 3645/2013  
Federführung: 4511  
Status: erledigt

**Annahme einer Schenkung an die Stadt Köln, Museum Ludwig  
hier: Schenkung einer Zeichnung von Saul Steinberg durch die Saul Steinberg  
Foundation**

**Beschluss:**

Der Rat nimmt die Schenkung der Zeichnung von Saul Steinberg durch die Saul Steinberg Foundation an das Museum Ludwig mit Dank an.

**Sachstand:**

Die Schenkung wurde angenommen.

Gremium: Rat  
Sitzungsdatum: 17.12.2013  
Vorlagennummer: 3699/2013  
Federführung: 4514  
Status: erledigt

**Annahme eines Vermächtnisses von Frau Hella Paula Erika Bolz**

**Beschluss:**

Der Rat nimmt das Vermächtnis der verstorbenen Frau Hella Paula Erika Bolz über einen vom Kölner Goldschmied Gabriel Hermeling (1833 – 1904) geschaffenen Hausaltar mit großem Dank an.

**Sachstand:**

Das Vermächtnis wurde angenommen.

Gremium: Rat  
 Sitzungsdatum: 17.12.2013  
 Vorlagennummer: 3775/2013  
 Federführung: VII/4  
 Status: erledigt

### **Änderung der Benutzungs- und Entgeltordnung der Museen der Stadt Köln**

#### **Beschluss:**

Der Rat beschließt die Änderung und Ergänzung der Benutzungs- und Entgeltordnung der Museen der Stadt Köln vom 15. Mai 2012 in der zu diesem Beschluss beigefügten, paraphierten Fassung.

#### **Sachstand:**

Die Benutzungs- und Entgeltordnung der Museen der Stadt wurde entsprechend geändert.

Gremium: Rat  
 Sitzungsdatum: 17.12.2013  
 Vorlagennummer: 3731/2013  
 Federführung: 4511  
 Status: erledigt

### **Überplanmäßige Aufwendungen im Teilplan 0402 – Museum Ludwig – für das Haushaltsjahr 2013**

#### **Beschluss:**

1. Der Rat beschließt überplanmäßige Aufwendungen im Sinne des § 83 GO NW in Höhe von 788.000 € im Teilplan 0402 – Museum Ludwig - in den Teilplanzeilen 13 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen), 14 (Bilanzielle Abschreibungen) und 16 (sonstige ordentliche Aufwendungen) im Haushaltsjahr 2013.
2. Der Rat beschließt, der überplanmäßige Aufwand wird zunächst durch Wenigeraufwendungen im Teilplan 1601 – Allgemeine Finanzwirtschaft - in der Teilplanzeile 20 (Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen) in entsprechender Höhe gedeckt, da im Budget des Kulturdezernates keine Deckung zur Verfügung steht.
3. Weiterhin beschließt der Rat, dass das Museum Ludwig ein Konzept entwickelt, mit dem Ziel, das Defizit von 788.000 € in den Haushaltsjahren 2014 – 2016 zurück zu führen.

#### **Sachstand:**

Die freigegebenen Mittel wurden zweckentsprechend verwendet.

Gremium: Rat  
Sitzungsdatum: 17.12.2013  
Vorlagennummer: 3942/2013  
Federführung: 4514  
Status: erledigt

**Überplanmäßige Aufwendungen im Teilplan 0405 – Museum für Angewandte Kunst – für das Haushaltsjahr 2013**

**Beschluss:**

1. Der Rat beschließt überplanmäßige Aufwendungen im Sinne des § 83 GO NW in Höhe von 340.000 Euro im Teilergebnisplan 0405 – Museum für Angewandte Kunst in den Teilplanzeilen 13 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen) und Teilplanzeile 16 (Sonstige ordentliche Aufwendungen) für das Haushaltsjahr 2013.

Der Ausschuss Kunst und Kultur empfiehlt dem Rat die Annahme folgenden Beschlusses:

2. Der Rat beschließt, die Deckung des überplanmäßigen Aufwandes erfolgt durch Wenigeraufwendungen in Höhe von 280.600 € im Teilplan 0412 – Historisches Archiv – in der Teilplanzeile 16 (Sonstige ordentliche Aufwendungen) sowie durch Wenigeraufwendungen in Höhe von 59.400 € im Teilplan 0401 – Museumsreferat – in der Teilplanzeile 16 (Sonstige ordentliche Aufwendungen).

Der Ausschuss Kunst und Kultur empfiehlt dem Rat die Annahme folgenden Beschlusses:

3. Weiterhin beschließt der Rat, dass das Museum für Angewandte Kunst ein Konzept entwickelt, mit dem Ziel, das Defizit von 280.600 € in den Haushaltsjahren 2014 – 2016 zurück zu führen.

**Sachstand:**

Die freigegebenen Mittel wurden zweckentsprechend verwendet.